



2.–4. Juni 2011, Aachen

# Deutscher Homöopathie-Kongress 2011

## Homöopathie grenzenlos?

Grenzerfahrungen der ärztlichen  
Homöopathie in Wissenschaft und Praxis

161. Jahrestagung des Deutschen  
Zentralvereins homöopathischer Ärzte

Deutscher Zentralverein  
homöopathischer Ärzte

[www.welt-der-homoeopathie.de](http://www.welt-der-homoeopathie.de)

Homöopathie ist individuelle Medizin.



# Wirksamer Kariesschutz auch während der homöopathischen Behandlung



## elmex<sup>®</sup> menthofrei Zahnpaste

- homöopathieverträglich
- ohne Menthol und Pfefferminzöl
- mit Aminfluorid für wirksamen Kariesschutz

Im Rahmen der homöopathischen Behandlung können Kampfer, Menthol und andere ätherische Öle die Wirkung homöopathischer Arzneimittel beeinträchtigen. Deswegen sollte der Gebrauch herkömmlicher Zahnpasten, die in aller Regel Menthol enthalten, vermieden werden.

Um auch hier eine effektive Mund- und Zahnpflege zu ermöglichen, hat die **elmex<sup>®</sup> Forschung** – in Zusammenarbeit mit homöopathischen Ärzten – eine Spezial-Zahnpasta entwickelt, die den Forderungen der klassischen Homöopathielehre voll entspricht: elmex<sup>®</sup> menthofrei. Sie ist frei von ätherischen Ölen, mild und gut im Geschmack und besitzt mit Aminfluorid einen Wirkstoff, der zuverlässig vor Karies schützt.

**elmex<sup>®</sup>** / *menthofrei*

homöopathieverträgliche Kariesprophylaxe

# Inhalt

## Grußworte

Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen	4
Marcel Philipp, Oberbürgermeister der Stadt Aachen	4
Cornelia Bajic, 1. Vorsitzende des DZVhÄ	5
Christian Minck und das Organisationsteam	5

<b>Einführung in das Programm</b>	<b>6</b>
<b>Wissenschaftliches Programm – Übersicht</b>	<b>8</b>
<b>Referenten/Referentinnen und Vorträge/Seminare</b>	<b>15</b>

<b>Vorprogramm</b>	<b>41</b>
--------------------	-----------

## Besondere Veranstaltungen im wissenschaftlichen Programm

Offene Vortragsreihe, Patientenforum	42
Runder Tisch: Differenzen und gemeinsamer Kern der homöopathischen Strömungen	43
Plenum, Podiumsdiskussion „Eurovision“	44
Homöopathie – die Ausbildungssituation	45
Früchte des Studiums	46
„Homöopathie Forte“, WissHom, Preisverleihungen, Ausklang und Ausblick	47

<b>Mittagssymposien</b>	<b>48</b>
-------------------------	-----------

## Rahmenprogramm

Come Together, Benefizkonzert, Festabend	51
Stadtführungen	52
Tai-Chi, Singer's Corner, Gemäldegalerie, Painter's Corner	54
Kinderbetreuung, Raum der Stille, Café Grenzenlos, Ausstellung IGM	55
Fachausstellung Homöopathie	56

## Allgemeine Hinweise

Tagungsort, Kongressorganisation	58
Anreise	59
Veranstaltungsräume	60
Anmeldung, Tagungsgebühren, Impressum	61
Unterkunft und Hotelbuchung	62

[www.homoeopathie-kongress.de](http://www.homoeopathie-kongress.de)



Foto: MGEPA Torsten Stecher

Der 161. Jahrestagung des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte in Aachen unter dem Motto „Homöopathie grenzenlos? Grenzerfahrungen der ärztlichen Homöopathie in Wissenschaft und Praxis“ übermittele ich die besten Wünsche der Landesregierung. Für immer mehr Menschen ist die Homöopathie eine Ergänzung oder Alternative zu herkömmlichen Behandlungsformen. Als Gesundheitsministerin ist es mir wichtig, dass die Patientinnen und Patienten Wahlmöglichkeiten haben. Anerkannte alternative Behandlungsmethoden erweitern diese Wahlmöglichkeit. Komplementärmedizinische Angebote müssen einen gleichberechtigten Stellenwert in der gesundheitlichen Versorgung erhalten.

An der Homöopathie – sie ist die beliebteste alternative Therapierichtung in Deutschland – schätze ich besonders ihre ganzheitliche Sichtweise. Seit mehr als 160 Jahren bemüht sich der Deutsche Zentralverein homöopathischer Ärzte nicht nur die rein medizinischen Aspekte einer Erkrankung in den Blick zu nehmen, sondern auch das Lebensumfeld der Patientinnen und Patienten. Ursachen ganzheitlich anzugehen statt Symptome zu bekämpfen, ist ein immer wichtiger werdender Ansatz. Mit wachsender Bedeutung steigt aber auch die Verantwortung gegenüber den Patientinnen und Patienten. Darum ist es richtig und wichtig, dass Sie in Aachen die Frage stellen, wo die Homöopathie von ihren Potenzialen her steht und in welche Richtung sie sich entwickeln soll. Die Möglichkeit, sich auszutauschen und von erfahrenen Homöopathinnen und Homöopathen zu lernen, halte ich für den richtigen Weg. Er entspricht auch ganz einem zentralen gesundheitspolitischen Anliegen der Landesregierung, nämlich die Zusammenarbeit und Vernetzung im Gesundheitswesen voranzubringen.

Barbara Steffens  
Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Aachen ist hocheifrig, dass der Deutsche Zentralverein homöopathischer Ärzte unsere Kaiserstadt als Veranstaltungsort für seine 161. Jahrestagung ausgewählt hat, um unter dem Motto „Homöopathie grenzenlos?“ Grenzerfahrungen der ärztlichen Homöopathie vertiefend zu diskutieren.

Ich freue mich außerordentlich, dass Sie sich in diesem Jahr für einen Standort entschieden haben, der durch ein höchst reizvolles und spannendes Wechselspiel zwischen Historie, Gegenwart und Zukunft geprägt ist und auch im Bereich der medizinischen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit seinen vielen Einrichtungen gut aufgestellt ist.

Ich bin mir ganz sicher, dass Sie während Ihres Symposiums in Aachen zu neuen Erkenntnissen kommen, die Ihnen in Ihrer täglichen Arbeit nutzen und Ihren Patienten Gesundheit bringen.

Dem Kongress wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf und hoffe, dass Sie trotz des dicht gedrängten Programms die Möglichkeit haben, bei einem Rundgang durch Aachen die vielen kulturgeschichtlich bedeutsamen Sehenswürdigkeiten unserer Stadt kennen zu lernen.

Marcel Philipp  
Oberbürgermeister der Stadt Aachen



### Liebe Homöopathinnen und Homöopathen,

grenzenlose Homöopathie beschäftigt uns auf unserem diesjährigen Kongress in Aachen.

Im Dreiländereck wollen wir uns mit unseren Nachbarn und Kollegen treffen, um miteinander zu diskutieren und dem vielschichtigen Thema auf den Grund zu gehen. Verschiedene Strömungen in der Homöopathie, Differenzen und Gemeinsamkeiten, wo sind die Grenzen? Integrative Medizin, Komplementär-, Alternativ- oder Mainstream-Medizin – was verbindet uns? Was grenzt uns voneinander ab? Was können wir voneinander lernen? Homöopathische Behandlung an Lebensgrenzen: Schwangerschaft – Geburt – Tod – Entwicklungsphasen. Wo sind uns Grenzen im therapeutischen Tun gesetzt? Aber auch Homöopathie in Europa, wie geht's den Nachbarn jenseits der Grenze, was beschäftigt sie? Haben Sie die gleichen gesundheitspolitischen und arzneimittelrechtlichen Probleme wie wir? All diese Themen und noch viel mehr stehen auf dem Programm. Wir wollen uns von allen Seiten dem Thema der „Homöopathie ohne Grenzen“ nähern und dabei das Augenmerk auf die Kommunikation und den Dialog richten.

Der Deutsche Zentralverein homöopathischer Ärzte lädt Sie herzlich ein, dabei zu sein in der Kaiserstadt Aachen und den Charme dieser Stadt und ihrer Umgebung zu erkunden, miteinander ins Gespräch zu kommen und am Festabend, nach guter homöopathischer Tradition, ordentlich zu feiern.

In diesem Sinne freue ich mich, Sie in Aachen begrüßen zu können.

Herzlichst Ihre Cornelia Bajic  
1. Vorsitzende des DZVhÄ



### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzlich willkommen, bienvenue, hartelijk welkom, welcome!

In zwei Jahren Kongressvorbereitung haben wir uns dem Thema Grenzen in jeder Hinsicht „erschöpfend“ gewidmet. Einerseits haben wir dabei oftmals unsere eigenen Grenzen besser kennen gelernt oder auch so weit überschritten, dass uns fast die Puste ausging. Andererseits wurden wir bei vielen Grenzüberschreitungen in uns bislang wenig vertraute Bereiche positiv „dynamisiert“. So begriffen wir, dass diese „Erstverschlimmerung“ – möglicherweise – notwendig war, um uns für Neues zu öffnen.

Offenheit für die andere Seite, tatsächlich der „vorurteilslose Beobachter“ und Zuhörer sein, ohne sofort zu werten, zunächst einmal „mitschwingen“, sollte unser erklärtes Ziel sein. Egal, ob es um interne Strömungen, interdisziplinäre Begegnungen oder menschliche Konflikte geht, sind wir so freier in unserem Handeln. Grenzen können uns Schutz und Orientierung bieten, sie können auch daran hindern, gemeinsam neue Wege zu beschreiten, immer sind sie aber Orte der Begegnung.

Auf die Begegnung mit Ihnen bei der 161. Jahrestagung in Aachen freuen wir uns grenzenlos!

Herzlichst Ihr Organisationsteam  
Christian Minck, Sabine Schmidt-Dzietko,  
Helene Horn, Martin Krings

Danksagung des Organisationsteams  
Unser besonderer Dank gilt Anne Rütten, die immer da war, wenn es irgendwo brannte. Ferner bedanken wir uns bei Beate Els, Olaf Reddemann und Gregor Sauer sowie Jutta Draeger, Angela Eisler, Eva Hautmann, Claudia Hesse, Barbara-Susanne Knips, Edith Scholz und vielen anderen Ungenannten.

# Deutscher Homöopathie-Kongress 2011



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Was erwartet Sie? (Eine Skizze auf begrenztem Raum)

Unter dem Titel „Homöopathie grenzenlos?“ wollen wir zunächst eine Brücke über nationale Sprachbarrieren schlagen und bieten erstmals auf einer Jahrestagung im Hauptsaal („Europa“) eine **Simultanübersetzung** Deutsch Englisch – English German an.

Prof. Dirk von Hülst beginnt mit einem Blick von außerhalb der Medizin auf konkurrierende und/oder sich ergänzende **Wissenschaftskonzepte** in der Soziologie. In der Medizin dominiert derzeit ein quantifizierender Wissenschaftsbegriff. In der Soziologie finden wir neben den quantitativen auch andere Forschungsansätze, die dem, was wir aus Anamnese und Fallanalyse kennen, näher stehen.

Ein klares Benennen der Begrifflichkeiten klärt die Grenzen und ermöglicht auch die **Kooperation mit der konventionellen Medizin**. Das Wie dieser Zusammenarbeit in konkreten Fachrichtungen orientiert an der pragmatisch besten Lösung für den Patienten ist Thema, z. B. schon im Vorprogramm bezogen auf die Pädiatrie.

**Grenzen** gibt es auch **innerhalb der Homöopathie**. Auf dem Kongress wollen wir mutig unvereinbar scheinende homöopathische Ansätze nicht nur nebeneinander stellen, sondern auch am **Runden Tisch** miteinander ins Gespräch bringen. Auch der Blick auf die Entwicklung von Hahnemann bis hin zu den gegenwärtigen Strömungen soll dabei dem Verständnis dienen.

Ein weiteres Thema ist die **Ausbildungssituation** in Deutschland und Europa. In diesem Rahmen werden wir auch Dissertationen der angehenden KollegInnen hören.

**Grenzen der mehr kognitiven Herangehensweise** verlassen wir bei unseren Exkursionen. Neben einer homöopathisch-botanischen Wanderung im Dreiländereck besuchen wir Aachener Quellen, deren Wasser wir verreiben werden.

Neu ist das **Plenum** am Ende des Tages – ein Experiment. Hier wollen wir die Themen des Tages zusammentragen und den breiten Diskurs innerhalb der homöopathischen Community fördern.

**Dialog** ist auch sonst ein wichtiges Motto des Kongresses. Ob international, mit Blick auf das europäische Arzneirecht, ob mit Vertretern komplementärer Therapierichtungen oder Mitstreitern aus der Karl und Veronica Carstens-Stiftung.

Dialog ist am fruchtbarsten oft informell, daher wollen wir mit dem „Café Grenzenlos“, mit Festabend, Konzert, Kunst, Musik, Tanz, auch mit Ruheraum und vor allem mit ausreichenden Pausen einen Rahmen schaffen, in dem Sie **Ihre ganz eigenen Dialoge** finden.

Jenseits der Grenzen des Gewohnten gibt es erstmals eine kreative und professionell geleitete **Kinderbetreuung**.

Wir freuen uns auf Sie und hoffen, dass dieser Kongress zu einem „grenzenlosen“ Erlebnis für uns alle wird.

Im Namen des Organisationsteams,  
Christian Minck

# Qualität aus Tradition

Seit 1957 stellen wir LM-(Q)-Potenzen her.

Die Herstellung erfolgt bei uns handverrieben  
und handverschüttelt.

Als Familienunternehmen fühlen wir uns der  
homöopathischen Tradition verpflichtet.

ARCANA setzt sich nachhaltig für die Erhaltung  
der Arzneimittelvielfalt in der Homöopathie ein.



 **ARCANA®**

[www.arcana.de](http://www.arcana.de)

## Mittwoch, 1. Juni 2011

### Legende

- Vortrag
- Seminar
- Besondere Veranstaltungen im wissenschaftlichen Programm
- Symposien

### Come Together

ab 17.00 Uhr  
Anmeldung (ab 16.00 Uhr)  
und Willkommen im Foyer

## Donnerstag, 2. Juni 2011

### Europa (mit Übersetzung)

- 09.00 - 09.45 **Eröffnung**
- 09.45 - 10.45 **Festvortrag – Prof. Dirk von Hülst:**  
Die Kontroverse um den angemessenen Erkenntnisweg der Sozialwissenschaften – Zum Verhältnis von einzelfallorientierten und kausalanalytischen Begründungsstrategien und ihrer Relevanz für die Praxis
- 10.45 - 11.15 **Pause**
- 11.15 - 12.00 **Robert Jütte:** Regionale Unterschiede: Begünstigende und hemmende Faktoren in der Ausbreitung der Homöopathie in Europa
- 12.00 - 12.45 **Klaus-Henning Gypser:** Revision der Materia medica
- 12.50 - 13.05 **Verleihung Tiedemann-Preis**
- 13.05 - 14.30 **Pause**
- 13.30 - 14.30 **Prof. Dr. Bernd H. Kröplin:** „Welt im Tropfen“ – Wasser hat ein Gedächtnis; N.N.: Wasser als Begleiter homöopathischer Behandlung (Veranstalter: Plose Quelle AG)
- 14.30 - 15.15 **Annette Sneevliet:** Vertrauen neuen Wegen – Die „Sensations“-Methode
- 15.15 - 16.00 **Michael Frass:** Homöopathie auf der Intensivstation einer Universitätsklinik
- 16.00 - 16.45 **Pause**
- 16.45 - 17.30 **Ton Nicolai:** Die Homöopathie und ihre Verbündeten in Brüssel
- 17.35 - 18.20 **Plenum**

### Brüssel

#### Vorprogramm für Ärzte und medizinisches Fachpersonal, kostenfrei (siehe S. 41)

- 14.30 - 16.00 **Mira Dorcsi-Ulrich:** Möglichkeiten der Homöopathie in einer Kinderarztpraxis
- 16.15 - 17.45 **Sigrid Kruse:** Möglichkeiten der Homöopathie in einer Universitätskinderklinik
- 17.45 - 18.20 **Forum**
- 18.30 - 19.30 **Kurt Terhorst:** Die Vereinbarkeit von Familie und Arztberuf (Veranstalter: Deutsche Apotheker- und Ärztekbank)

### Brüssel

#### Offene Vortragsreihe für Ärzte, medizinisches Fachpersonal und interessierte Laien, kostenfrei (siehe S. 42)

- 09.45 - 10.45 **Elvira Germes:** Die große Kraft der kleinen Kugeln – Eine Einführung
- 10.45 - 11.30 **Anne Rütten:** Homöopathische Reiseapotheke
- 11.30 - 12.30 Patientenforum
- 12.30 - 13.30 **Pause**
- 13.30 - 14.15 **Stefan Kohlrausch:** Interdependente Erkrankungen bei Tier und Mensch
- 14.15 - 15.00 **Claudia Hesse:** Ganzheitliche Kieferorthopädie als Co-Therapie zur homöopathischen Behandlung
- 15.15 - 16.00 **Anne Sparenborg-Nolte/Stephan Heinrich Nolte:** Alles Gute für das Kind
- 16.00 - 16.30 **Pause**
- 16.30 - 17.30 **Ortrud Lindemann/Resie Moonen:** Homöopathie in Nepal – Eine Standortbestimmung über Vergangenes und Zukunftsträchtiges

### Tai-Chi für Alle mit Cordula Mai-Zorn

2. Juni bis 4. Juni 2011  
8.00 Uhr bis 8.40 Uhr, Ruheraum K4

**K 1/Aachen**

- 11.15 - 12.00 **Klaus Holzapfel:** C. M. Boger – Einführung in seine Methode der Generalisation
- 12.00 - 12.45 **Stephan Heinrich Nolte:** Hahnemann in Paris 1839: Die Behandlung eines Mädchens und die Geschichte eines Bildes

12.45 - 14.30 **Pause**

- 14.30 - 15.15 **Ortrud Lindemann:** Homöopathie – Sinnvoll bei den Konsequenzen von HPV und Impfschäden
- 15.15 - 16.00 **Léon Scheepers:** Erstes offizielles homöopathisches Ausbildungsprojekt in Thailand

16.00 - 16.45 **Pause**

- 16.45 - 17.30 **Ulrich Koch:** Homöopathie in einer psychiatrischen Klinik

**K 7/Eifel**

- 11.45 - 13.30 **Angelika Gutge-Wickert/Günter Heck:** Möglichkeiten der homöopathischen Beratung im Handverkauf (für Apotheker)

13.30 - 14.15 **Pause**

- 14.15 - 17.30 **Brita Gudjons:** Verreiben einer homöopathischen Rohsubstanz nach § 270 VI. Organon als Aufschluss der Arznei über zwei bis drei Stufen

**K 3/Lüttich**

- 11.15 - 12.00 **Elsbeth Saucke:** Unerfüllter Kinderwunsch – Möglichkeiten und Grenzen homöopathischer Behandlung
- 12.00 - 12.45 **Gerhard Bleul:** ICS – Der Internationale Code of Symptoms

12.45 - 14.30 **Pause**

- 14.30 - 15.15 **Thorsten Stegemann:** Glopedia – Eine freie Online-Datenbank
- 15.15 - 16.00 **Frederik Betsch:** CAM-Quest – Datenbank zu klinischen Studien und Kasuistiken

16.00 - 16.45 **Pause**

- 16.45 - 17.30 **WissHom** – Vorstellung der 2010 gegründeten Wissenschaftsgesellschaft

**An der Luft**

- 14.30 - 17.00 **Anne Rütten:** Drei Länder – Eine Flora Homöopathisch-botanische Exkursion

**Benefizkonzert**

zugunsten des Homöopathie-Nepal-Projektes Bhaktapur  
20.00 Uhr, City-Kirche St. Nikolaus,  
Großkölnstraße, Nähe Markt

## Freitag, 3. Juni 2011

### Europa (mit Übersetzung)

- 09.00 - 09.45 **Bruno Laborier:** Beobachtungen und Verordnungen Samuel Hahnemanns in Paris
- 09.45 - 10.30 **Michael Frass:** Additive Klassische Homöopathie in der Onkologie-Ambulanz einer Universitätsklinik
- 10.30 - 11.15 **Pause**
- 11.15 - 12.00 **Ulrich Koch:** Zeitgemäße homöopathische Behandlung von psychischen Störungen am Beispiel der Depression
- 12.00 - 12.45 **Sigrid Kruse:** Homöopathie an einer Universitätskinderklinik – Miteinander zur bestmöglichen Therapie für das einzelne Kind
- 12.45 - 14.30 **Pause**
- 13.30 - 14.30 **Martin Meyer:** Marketing für die homöopathische Praxis (Veranstalter: Meyer-Wagenfeld)
- 14.30 - 15.15 **Kees Dam:** Homöopathie und ein einfaches Traumamodell
- 15.15 - 16.00 **Harry van der Zee:** Homöopathie grenzüberschreitend – Wie der kollektive Zustand der Menschheit die Homöopathie zwingt, ihre Grenzen zu überschreiten
- 16.00 - 16.45 **Pause**
- 16.45 - 17.30 **Kai Besserer:** Leben an der Grenze: die Borderline-Persönlichkeitsstörung
- 17.35 - 18.20 **Plenum**

### Brüssel

- 09.00 - 09.45 **Rainer Lüdtkke:** Aktuelle Forschung in der Homöopathie
- 09.45 - 10.30 **Anne Sparenborg-Nolte:** Chancen und Grenzen der Homöopathie bei kindlichen Ängsten, ADHS, Zwangsstörungen oder Essstörungen
- 10.30 - 11.15 **Pause**
- 11.15 - 12.00 **Nikolaus Hock:** Quo vadis Homöopathie? Grenzenlosigkeit und die Folgen – Ein Modell zur besseren Verständigung zwischen Schulmedizinern und Homöopathen
- 12.00 - 12.45 **Gerhard Bleul:** Methoden und Schulen der Homöopathie im Vergleich
- 12.45 - 14.30 **Pause**
- 14.30 - 17.30 **Runder Tisch:** Differenzen und gemeinsamer Kern der homöopathischen Strömungen

### Kinderbetreuung KIND UND KÜGELchen

täglich, bitte anmelden  
Raum K8

### Festabend

19.30 Uhr, Lenné-Pavillon  
im angrenzenden Casino

**K 1/Aachen****Homöopathie – die Ausbildungssituation**

- 09.00 - 09.45 **Beate Stock-Schröer:** Die Lehre der Homöopathie an deutschen Universitäten
- 09.45 - 10.30 **Angelika Gutge-Wickert (DZVhÄ):** Darstellung des Konzepts für den Masterstudiengang  
**Brigitte Jauch-Wimmer (ECH):** Europäisches Homöopathie-Diplom  
**Katja Groeger (Wilseder Forum):** Bericht über das „Wilseder Forum – studentische Arbeitskreise für Homöopathie ...“

10.30 - 11.00 **Pause**

- 11.00 - 13.00 **Angelika Gutge-Wickert, Beate Stock-Schröer:** Wahlpflichtfach Homöopathie (siehe S. 45)

13.00 - 14.30 **Pause**

- 14.30 - 16.00 **Elisabeth von Wedel:** Homöopathie interkulturell – Die Arbeit bei Homöopathen ohne Grenzen

16.00 - 16.45 **Pause**

- 16.45 - 17.30 **Léon Scheepers:** Homöopathie in der Hausarztpraxis

**K 5/6 Hasselt/Halifax**

- 09.00 - 10.30 **Brian Kaplan:** Provocative Therapy – Homeopathic Psychotherapy? (Unterrichtssprache Englisch)

10.30 - 11.15 **Pause**

- 11.15 - 12.45 **Brian Kaplan:** Fortsetzung

12.45 - 14.30 **Pause**

- 14.30 - 15.15 **Brian Kaplan:** Fortsetzung

- 15.15 - 17.30 **Doktorarbeiten**

**K 3/Lüttich**

- 09.00 - 09.45 **Norbert Schmacke/Maren Stamer:** Was schätzen Patienten und Patientinnen an einer homöopathisch-ärztlichen Versorgung?

- 09.45 - 10.30 **Stefan Kohlrausch:** Gemeinsamkeiten der Anamnesetechnik bei Kleinkindern und Tieren – Rettung einer Babyschlange vor dem Verhungern

10.30 - 11.15 **Pause**

- 11.15 - 12.45 **Annette Sneevliet:** Vertrau neuen Wegen – Die praktische Anwendung der „Sensations“-Methode

12.45 - 14.30 **Pause**

- 14.30 - 16.00 **Annette Sneevliet:** Fortsetzung

16.00 - 16.45 **Pause**

- 16.45 - 17.30 **Annette Sneevliet:** Fortsetzung

**K 7/Eifel**

- 09.00 - 12.45 **Claudia Hesse:** Ganzheitliche Zahnmedizin und Kieferorthopädie als Co-Therapie zur homöopathischen Behandlung

12.45 - 14.00 **Pause**

- 14.00 - 17.30 **Brita Gudjons:** Verreiben einer homöopathischen Rohsubstanz nach § 270 VI. Organon als Aufschluss der Arznei über zwei bis drei Stufen

**An der Luft**

- 14.30 - 18.30 **Anne Rütten:** Drei Länder – Eine Flora Homöopathisch-botanische Exkursion

## Samstag, 4. Juni 2011

### Europa (mit Übersetzung)

- 09.00 - 09.45 **Michaela Glöckler:** Homöopathie und anthroposophische Medizin – Was verbindet, was trennt sie? Warum gibt es anthroposophische Homöopathen und homöopathisch interessierte anthroposophische Ärzte?
- 9.45 - 10.30 **Jörg Haberstock:** Europäisches Arzneirecht – Haben Sie noch alle Arzneien im Schrank?

10.30 - 11.00 **Pause**

- 11.00 - 12.30 **Podiumsdiskussion – Eurovision**
- 12.30 - 13.30 **Abschlussveranstaltung** – Ausblick auf den Homöopathie-Kongress 2012 in Freiburg, Preisverleihung, Abschlussvortrag, Musik

### Brüssel

- 09.00 - 10.30 **Resie Moonen:** Lanthanide und Alopecia areata
- 10.30 - 11.15 **Pause**
- 11.15 - 12.00 **Hedwig Pötters:** Natrium carbonicum Hahnemanni

### K 1/Aachen

- 09.00 - 10.30 **Klaus Holzapfel:** Praktische Anwendung der Boger-Methode

10.30 - 11.15 **Pause**

- 11.15 - 12.15 **Klaus Holzapfel:** Fortsetzung

### K 3/Lüttich

- 09.00 - 10.30 **Frederik Schroyens:** Die nächste Generation homöopathischer Software

10.30 - 11.15 **Pause**

- 11.15 - 12.00 **Cornelia Graf-Moreau:** Homöopathie bei Pferden

### K 7/Eifel

- 09.00 - 10.30 **Doktorarbeiten**

10.30 - 11.15 **Pause**

- 11.15 - 12.00 **Doktorarbeiten**

### An der Luft

- 09.15 - 11.45 **Anne Rütten:** Drei Länder – Eine Flora Homöopathisch-botanische Exkursion

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion, Saal Europa:

### Ausklang und Ausblick

Ein Kurzreferat zum Ausklang hält in diesem Jahr Ulrich Koch.

ComRep

Die ganze Homöopathie auf Mausclick



Repertorien  
Materia medica  
Fragebögen  
Patientenverwaltung

Mit Kinderfragebogen



### 20 Jahre Erfahrung mit Homöopathie-Software

Von 1991 bis 2011

### Neue Repertorien und Materia medica

Complete, Kent, Therapeutisches Taschenbuch, Heuschnupfen-, Kinder- und Psychiatrie-Repertorium. Materia Medica: alle alten Klassiker und moderne Autoren wie Vermeulen, Seidener.

### Einfachste Bedienung

Jetzt Demo-CD testen, überzeugen Sie sich selbst!

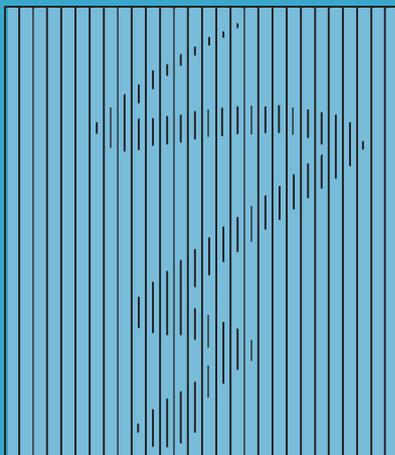
ComRep GmbH - [www.comrep.de](http://www.comrep.de), [info@comrep.de](mailto:info@comrep.de)

Dipl. Ing. Franz Simbürger, Heilpraktiker | Bussardstr. 7, D-84174 Eching Telefon +49.(0)8709.927351 | Telefax +49.(0)8709.3229

Die Kompaktausbildung der Hahnemann-Gesellschaft für Ärztinnen und Ärzte  
in klassischer Homöopathie im deutschsprachigen Raum

# 26. Augsburger DreiMonatskurs

19.9.11 - 09.12.11



Gesamtkurs: 19.09 - 09.12.11

Modul 1: A-B 19.09. - 14.10.11

Modul 2: C-D 17.10. - 11.11.11

Modul 3: E-F 14.11. - 09.12.11

Stundenanrechnung Diplom, interne Prüfung

Mitglieder der Hahnemann-Gesellschaft betreuen  
Sie nach dem Kurs auf Wunsch fachlich weiter!

Kursleiter: Dr. med. Jörg Haberstock

Organisation: Irmtraud Seelmann, Tel. 08233 - 1713

E-Mail: [seelmann@dreimonatskurs.de](mailto:seelmann@dreimonatskurs.de)

[www.dreimonatskurs.de](http://www.dreimonatskurs.de)



**Grothus, Claudia** **Neu!**  
**Lernbuch Q-Potenzen**

- übersichtliche „Navigation“
- klar gegliederte Kapitel zum schnellen Finden genau der Information, die Sie gerade für Ihre Praxis benötigen

150 S., Best.-Nr. 87042, 34,- Euro



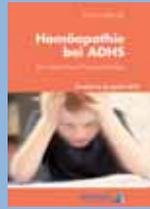
**Wesentlich praxistauglicher als das Original!**

**Farrington, E.A.** **Neu!**  
**Der Neue Farrington Klinische Materia Medica**

Vorlesungen zur Arzneimittel-  
lehre und Differenzialdiagnosen  
Neu bearbeitet und übersetzt  
von Armin Seideneder  
2. unveränderte Auflage 2010

- Detaillierter Index mit 234 Seiten  
– nach Arzneimittel und deren Themen  
– oder nach Themen und ihren Arzneimitteln
- sortiert nach Arzneimitteln UND nach Symptomen
- Dadurch wesentlich praxistauglicher als das Original!
- Mehr Transparenz!

1016 S., Best.-Nr. 87493, 79,- Euro



**Sowohl für Praktizierende als auch Betroffene – eine wichtige Hilfestellung bei der Behandlung „hyperaktiver“ Kinder**

**Bonath, Thomas** **Neu!**  
**Homöopathie bei ADHS**

Ein integratives Therapiekonzept  
**Erweiterte Ausgabe 2010**

- Erweiterte Diagnostik, mit der auch überprüft werden kann, ob es überhaupt eine medizinische Rationale für die Behandlung mit „Ritalin® & Co.“ gibt.
- Neues Repertorium der Sinnesmodalitäten zur zusätzlichen Differentialdiagnostik und Bestätigung der Arzneimittel
- Aktualisierung des Themas ADHS bei Erwachsenen
- Materia Medica häufiger homöopathischer Arzneimittel bei ADHS

338 S., Best.-Nr. 85671, 46,- Euro



**Ein Klassiker der homöopathischen Weltliteratur! Endlich auch in deutscher Sprache!**

**Boericke, Professor William; Dewey, Willis Alonso** **Neu!**  
**Die 12 Mineralsalze nach Dr. Schüssler**

Übersetzt von Dr. Peter Emmrich  
**Subskriptionspreis bis zum Erscheinen 44,- Euro danach 49,- Euro**

ca. 550 S., Best.-Nr. 89685  
erscheint ca. Mai 2011



**VORANKÜNDIGUNG**  
**Prof. George Vithoulkas**

**Homöopathie: „Energiemedizin“** **Neu!**

Die Grundlagen der Homöopathie

Dieses Buch des weltbekannten Homöopathen Prof. George Vithoulkas war nach seinem Erscheinen in Griechenland über Monate ein Bestseller und erklärt leicht verständlich die Grundlagen der Homöopathie.

ca. 150 S., Best.-Nr. 88834,  
12,- Euro, erscheint ca. März 2011

**Spartipp für die Therapeuten-Praxis: 3 Stück kaufen und 6,30 Euro sparen!**  
29,70 Euro statt 36,- Euro,  
Best.-Nr. 89690

**10 Stück kaufen und 41,- Euro sparen!**  
79,- Euro statt 120,- Euro,  
Best.-Nr. 89691



**Bereits in der 4. Auflage Ein Buch das berechtigt Hoffnung macht!**

**Dr. med. Jens Wurster**  
**Die homöopathische Behandlung und Heilung von Krebs und metastasierter Tumore**

Homöopathisch geheilte Krebsfälle erstmals ausführlich und praxisbezogen dokumentiert. Dr. Wurster beschreibt die Theorie der homöopathischen Krebstherapie, die spezielle Anamneseerhebung bei Tumorpatienten, die Dosierungslehre, die Beurteilung der Reaktionen auf die Arzneimittelgaben sowie die praktische Vorgehensweise in der Krebsbehandlung. Alle Fälle werden mit ausführlichen Analysen und Repertorisationen vorgestellt und sind somit für den Leser genau nachvollziehbar.

256 S. Best.-Nr. 86375 39,- Euro



**200 Jahre Organon**

Zum Jubiläum die 2. Auflage 2010!

**Lassen auch Sie sich von der Verständlichkeit & Übersichtlichkeit überzeugen.**

**Dr. med. Samuel Hahnemann**  
**Organon 6 der Heilkunst**

Lern- und Arbeitsbuch  
Gesamtausgabe  
Bearbeitet von Günter Macek

Das erste VIERFARBIGE Organon – da verstehen Sie, was Ihnen bisher verborgen war!

400 S., Best.-Nr. 86938, 43,- Euro

**Auch erhältlich im Paket mit Hahnemanns zweitem Standardwerk**

**Hahnemanns Theorie der chronischen Krankheiten**

Als VIERFARBIGES Lern- und Arbeitsbuch  
Bearbeitet von Günter Macek

**Zum Paketpreis 84,- Euro statt 92,- Euro!**

Ihr Preisvorteil gegenüber den Einzelbänden 8,- Euro!

840 S., Best.-Nr. 88266



**Die Ergänzung zum Buch!**

**Dr. med. Jens Wurster**  
**Die homöopathische Behandlung und Heilung von Krebs und metastasierter Tumore – DVD**

- Die Patienten kommen selbst zu Wort!
- persönliche Patientenschilderungen
- 3 Patientenfälle aus dem Buch
- Diagnosen und Behandlungsverläufe

150 min. Best.Nr. 87936 19,- Euro

**SPARTIPP!**  
**Buch & DVD zum Paketpreis! 49,- Euro statt 58,- Euro!**  
Best.-Nr. 88040



**RADAR wird radaropus**

Nie war der Einstieg in RADAR günstiger!

Steigen Sie jetzt in RADAR ein oder bringen Sie Ihr bestehendes Programmpaket auf den neuesten Stand.

**Testen Sie RADAR in aller Ruhe – kostenlos und unverbindlich! Fordern Sie Ihre kostenlose RADAR-30-Tage-Demo-DVD an! Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne: T 089 / 89 35 630**

**Unser Service für Sie: RADAR Live Präsentation, RADAR Online Einzelschulung, RADAR Tagesschulung**

**Alles Infos zur RadarOpus und tagesaktuelle Aktionspreise auf www.IRL.de**

**Fordern Sie unseren aktuellen Jahreskatalog an.**

(Schutzgebühr 5 Euro, Gutschrift ab Bestellwert von 30 Euro)

Bei uns finden Sie alles zum Thema Homöopathie!  
Über 4.000 Artikel



**Prof. i.R. Dr. Dirk von Hülst**

**Festvortrag**

**Die Kontroverse um den angemessenen Erkenntnisweg der Sozialwissenschaften – Zum Verhältnis von einzelfallorientierten und kausalanalytischen Begründungsstrategien und ihrer Relevanz für die Praxis**

Der in schillernden Facetten immer wieder aufbrechende und an zahlreichen irritierenden Anomalien festgemachte Gegensatz zwischen kausalanalytischen Formen der Erkenntnissicherung und detaillierter Betrachtung eines einzelnen interessierenden Falls durchherrschte die Geschichte der Sozialwissenschaften seit ihren Anfängen im 19. Jahrhundert. Dabei scheint Eines deutlich sichtbar zu werden: Die Erkenntnis der sozialen Welt wird in besonderer Weise von der Art der Betrachtung, der Linse eines Paradigmas bzw. konzeptuellen Geflechts eingefärbt und alles, was wahrgenommen werden kann, bzw. alle Zusammenhänge zwischen Wahrgenommenem scheinen sehr stark vom jeweils verwendeten Sprachspiel und der zugehörigen Beweistechnik abhängig zu sein – so stark, dass bisweilen von unterschiedlichen „Wirklichkeiten“ desselben Gegenstands gesprochen werden muss. Der Vortrag rekonstruiert einige Aspekte dieser wissenschaftshistorisch und erkenntnistheoretisch spannenden Kontroverse.

**Lecture**

**The controversy about the adequate means for advances in knowledge of social science – relations between particular case and causal-analytical orientated explanation and their practical relevance**

**Vita**

- Studium der Soziologie, Psychoanalyse und Statistik in Frankfurt, Diplomsoziologie 1969
- Promotion in Gießen 1973, Dissertation über das Verhältnis von soziologischer Theorie und Empirie
- Habilitation über Soziologische Symboltheorie 1989, Hochschullehrer und einige Jahre Direktor des Instituts für Soziologie der Philips-Universität Marburg, seit 2008 im Ruhestand



**Kai Besserer**

**Vortrag**

**Leben an der Grenze: Die Borderline-Persönlichkeitsstörung**

K. Besserer wird sich in seinem Vortrag dem Begriff Borderline nähern, eine Definition der Erkrankung Borderline-Persönlichkeitsstörung geben, auf Symptomatik und Epidemiologie eingehen, Behandlungsmöglichkeiten beschreiben, den homöopathischen Blickwinkel beleuchten und auf Grenzen bei der Behandlung hinweisen.

**Lecture**

**Living on the Border: The Borderline Personality Disorder**

K. Besserer will refer to definition, symptoms and epidemiology of the Borderline personality disorder (BPD), its possible treatment, homeopathic aspects and the limits of treatment.

**Vita**

- FA Psychiatrie und Psychotherapie, Homöopathie
- \* 2.1.1968 in Illertissen
- 1989–96 Studium Universität Regensburg, TU München
- Promotion: Empirische Untersuchung von Partnerschaft bei Bulimia nervosa
- 1997–2003 Facharztausbildung Klinikum München Ost
- 2003–2005 Konzeptentwicklung und ärztl. Leitung einer allgemeinpsychiatrischen Tagesklinik und Konzeptentwicklung der angeschlossenen Institutsambulanz
- 2005–2006 Leitung Subprojekt des Kompetenznetzes Depression. Seither im Expertengremium der Dt. Depressionshilfe
- 2006–2009 Oberarzt Psychotherapiestation für Menschen mit Persönlichkeitsstörungen und psychotische Erkrankungen
- Seit 2009 Niederlassung als Psychiater, Psychotherapeut und homöopath. Arzt im Homöopathisch-Therapeutischen-Praxis-Zentrum in München
- Psychotherapeutische Qualifikationen: Tiefenpsychologische Psychotherapie, Analytische Psychosentherapie, Dialektisch-Behaviorale Borderlinetherapie, Psychodynamische-Imaginative-Traumatherapie, Ego-State-Therapie, EMDR



**Frederik Betsch**

**Vortrag**

**CAM-Quest – Datenbank zu klinischen Studien und Kasuistiken**

www.cam-quest.org ist eine frei zugängliche Datenbank für den schnellen und intuitiven Zugriff auf klinische Studien zur Komplementärmedizin. Zusätzlich sind mehr als 8.000 homöopathische Kasuistiken erfasst. CAM-QUEST® ist mehrsprachig. Es gibt zwei Recherche-Optionen: Die Schnellsuche bietet einen kategoriengeleiteten Zugriff auf Therapiestudien zu weit verbreiteten Erkrankungen. Als Ergebnis erhält der Benutzer bibliografische Angaben. Soweit vorhanden, lassen sich Abstracts der Studien abrufen. Die Expertenrecherche richtet sich an Therapeuten und ermöglicht die Volltextsuche in einer der umfangreichsten Literaturdatenbanken zur Komplementärmedizin. Für Homöopathen besteht die Möglichkeit der Recherche nach Kasuistiken. CAM-QUEST® ist ein Projekt der Karl und Veronica Carstens-Stiftung. Es basiert auf der Literatursammlung der Stiftung und wird ständig aktualisiert und ausgebaut. CAM-QUEST® dient als Ausgangspunkt für die Suche nach Therapieoptionen, die journalistische Recherche oder die Planung von Forschungsprojekten.

**Lecture**

**Cam-Quest – Data base for studies and cases**

www.cam-quest.org – a new search tool for clinical studies in complementary and alternative medicine. In addition CAM-Quest grants access to more than 8000 homeopathic case reports.

**Vita**

- Seit 2005 Pressesprecher der Karl und Veronica Carstens-Stiftung
- Als Kommunikationswissenschaftler befasst er sich mit Berichterstattung über Komplementärmedizin, der Arzt-Patienten-Interaktion und der Anwendung qualitativer Methoden in der klinischen Forschung



**Gerhard Bleul**

**Vortrag**

**Internationaler Code der Symptome zur systematischen Dokumentation von Krankheitssymptomen und Arzneisymptomen in der Homöopathie**

Das Prinzip der homöopathischen Medizin zur Erfassung und Beurteilung von Krankheiten ist die genaue Erforschung der Symptome. Sie ist in erster Linie eine phänomenologische Wissenschaft. Analog zur universitären Medizin, die Krankheiten nach nosologischen Kriterien einteilt und einen Code of Diseases (ICD) geschaffen hat, könnte für die Homöopathie ein Code of Symptoms entstehen, der nach phänomenologischen Kriterien gegliedert ist. In diesem Vortrag wird ein Vorschlag erläutert, der zum Ziel hat, eine allgemein anerkannte Kategorisierung von Symptomen zu begründen, die verschiedenen Ansätze zusammenzuführen und weitestgehende logische Kongruenz zu erreichen, dabei aber für Erweiterungen des Systems offen zu sein.

**Lecture**

**International Code of Symptoms for a systematical documentation of the symptoms of both disease and remedy in homeopathy.**

**Vita**

- Arzt für Allgemeinmedizin, Homöopathie, Chirotherapie
- Jahrgang 1954, Allgemeinarzt, Homöopathie, seit 1986 in eigener vertragsärztlicher Praxis. Qualitätszirkelmoderation seit 1993, WB-Ermächtigung seit 1997
- Herausgeber einer Lehrbuchreihe des DZVhÄ zur homöopathischen Weiterbildung. Leitung von WB-Kursen, Fallseminaren und Supervision für Homöopathie
- 1997 bis 2003 2. Vorsitzender des DZVhÄ. 2001 Mitgründer des Europäischen Instituts für Homöopathie (InHom) und der Homöopathie-Stiftung in Köthen. Gründungsmitglied der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Homöopathie (WissHom) und deren Sektionssprecher für Weiterbildung, Fortbildung und Lehre

## Vortrag

**Gerhard Bleul****Methoden und Schulen der Homöopathie im Vergleich**

Hahnemann brachte das rationale Prinzip der Aufklärung in die Medizin, blieb aber nicht bei einem materialistischen Verständnis des Lebens stehen, sondern entwickelte ein Gesamtkonzept von Krankheit und Gesundheit in lebenden Organismen. Sein großer Entwurf eines medizinischen Systems gab viele sich zum Teil (scheinbar) widersprechende Impulse, die bis heute Anlass für sehr unterschiedliche Weiterentwicklungen sind.

Es wird eine Auswahl der bedeutendsten heute praktizierten Methoden und Schulen skizziert und miteinander verglichen. Es lassen sich verschiedene Orientierungslinien aufzeigen, z. B. ließen sich die Richtungen mit einer klar strukturierten Vorgehensweise bei Arzneimittelfindung und Behandlungsführung von denen mit mehr Raum für eine intuitive Heilkunst abgrenzen. Historische Gemeinsamkeiten und Verwerfungen mögen heutige Unterschiede verständlich machen. Welche Rolle spielen klinische Verifikation, pathognomonische Symptome oder die Gegenübertragung? Was machen die „Schulen“ aus Hahnemanns Miasmen? Dies sind nur einige Fragen, anhand derer Unterschiede und Gemeinsamkeiten der homöopathischen Richtungen erörtert werden sollen.

## Lecture

**Different Methods and Schools of Homeopathy – Common grounds and separating walls**

## Vita

**Fortsetzung:**

- Seit 2002 Mitherausgeber der Allgemeinen Homöopathischen Zeitung (AHZ). Mitautor von Homöopathie-Ratgebern, zahlreiche Zeitschriftenbeiträge, Leitung der A-F-Weiterbildungskurse in Wiesbaden, regelmäßige Ärzteseminare

**Kees Dam**

## Vortrag

**Homöopathie und ein einfaches Traumamodell**

Ich war immer interessiert an den tieferen Ursachen des menschlichen Verhaltens und wollte verstehen, warum Menschen oft etwas tun, was irrational und sogar schädigend für sie selbst und andere ist.

Mein Konzept der Traumatherapie, das ich heute mit Ihnen teilen möchte, basiert auf der Entdeckung des Unbewussten durch Freud und der Fähigkeit der Menschen, schmerzhaft Erfahrungen zu unterdrücken (Überlebensstrategie).

## Lecture

**Homeopathy and a simple trauma-model**

Probably like every homeopath and therapist I always wondered about the motives of human behaviour – what was the reason why people did what they did. It often seemed irrational to me and even damaging for themselves and others.

Though Hahnemann forbid his students to speculate about the causes of symptoms today I want to be disobedient and share with you my understanding of the cause (and purpose) of symptoms.

My simple model is based on the discovery of Sigmund Freud: the unconscious and the ability of man to suppress too painful experiences into the unconscious (for survival reasons). Important Authors (Judith Herman's „Trauma and recovery“ was an inspiration to me) have stressed the importance of very early trauma and the lifelong consequences of birth trauma. Harry van der Zee already translated this into homeopathy.

## Vita

- Jahrgang 1953
- Seit 1981 homöopathischer Arzt in Amsterdam
- Mitglied bei Homöopathen Ohne Grenzen, NL
- Inspirationen: Bad Boll, Vithoulkas, Sankaran, Jayesh Shah
- 1992–94 Mitherausgeber/Verfasser von Simillima (Zeitschrift für Klassische Homöopathie, NL u. B)



**Mira Dorcsi-Ulrich**

**Vortrag**

**Möglichkeiten der Homöopathie in einer Kinderarztpraxis**

Die ärztliche Homöopathie bietet in der Pädiatrie häufig gerade dann eine gute zusätzliche Therapieoption, wenn wir an die Grenzen der konventionellen Therapie stoßen. Nach Einführung in die Wiener Schule nach Professor Mathias Dorcsi wird die praktische Anwendung der Homöopathie in der Kinderarztpraxis vorgestellt. Dabei wird der Fokus besonders auf akute Infektionen im Kindesalter sowie auf die Behandlung von Kindern mit Asthma bronchiale und Allergien gelegt. Gemeinsam mit Frau Dr. Sigrid Kruse ermuntert Frau Dr. Dorcsi-Ulrich am Vortrag des Kongresses zum Dialog zwischen konventioneller Medizin und Homöopathie, um in Zukunft gemeinsam die bestmögliche Therapie für das einzelne Kind zu finden.

**Lecture**

**Homeopathic options in a pediatric office**

It is possible to treat acute infections or diseases like bronchial asthma or allergies. The common aim is to find the best therapy for the individual child.

**Vita**

In Kalkutta geboren studierte sie Medizin in Tübingen. Ihre pädiatrische Ausbildung absolvierte sie in München am Deutschen Herzzentrum und in der Kinderklinik Schwabing. Seit 1981 niedergelassen in eigener homöopathisch kinderärztlicher Praxis. 1989–1997 Gestaltung der Homöopathie gemeinsam mit Mathias Dorcsi im Kinderzentrum in München. 1995 Initiatorin des Modellprojektes „Homöopathie in der Pädiatrie“ am Dr. von Haunerschen Kinderspital der Ludwig-Maximilians-Universität München und regelmäßige Supervision bis heute.

**siehe auch S. 28 und 41**



**Michael Frass**

**Vortrag**

**Homöopathie auf der Intensivstation einer Universitätsklinik**

Homöopathie nimmt ständig an Bedeutung zu. Da sich die Homöopathie auch bei akuten und schweren Erkrankungen bewährt hat, ist zu hinterfragen, ob Homöopathie nicht auch bei IntensivpatientInnen eingesetzt werden kann. Hier zeigt sich oft ein lang dauernder Verlauf, bei dem eine konstitutionelle Behandlung zur Unterstützung der Wiedererlangung der Vitalfunktionen von Vorteil sein kann. Es werden einige Situationen beschrieben, bei denen Homöopathie erfolgreich angewandt werden konnte. Zudem zeigt sich im Gebiet der Intensivmedizin der Vorteil einer Kooperation zwischen konventioneller und komplementärer Medizin.

**Lecture**

**Homeopathy in a University Hospital Intensive Care Unit**

Description of scenarios where homeopathic treatment can be used to support the conventional medical therapy to regain vital functions.

**Vita**

- Seit Februar 2004  
Leiter Spezialambulanz „Homöopathie bei malignen Erkrankungen“, Klinik für Innere Medizin I, Allgemeines Krankenhaus Wien
- 1992 bis Februar 2004  
Leiter Intensivstation 13.i2, Klinik für Innere Medizin I
- Präsident: Dachverband ö. Ärztinnen und Ärzte für Ganzheitsmedizin
- Vizepräsident: Ärztesgesellschaft für Klassische Homöopathie
- 1. Vorsitzender von WissHom, Wissenschaftliche Gesellschaft für Homöopathie
- Literatur: Homöopathie in der Intensiv- und Notfallmedizin. Hrsg. Michael Frass und Martin Bündner. 2007. ISBN: 978-3-437-57260-9

## Vortrag

**Michael Frass****Additive Klassische Homöopathie in der Onkologie-Ambulanz einer Universitätsklinik**

TumorpatientInnen leiden oft an einer herabgesetzten Lebensqualität. Es erhebt sich die Frage, ob additive klassische Homöopathie geeignet ist, die subjektive Befindlichkeit und die Lebensqualität zu verbessern. In einer prospektiven Evaluation einer homöopathischen Spezialambulanz wurden zwei Fragebögen während einer dreijährigen Periode ausgegeben. Diese Fragebögen beschäftigten sich mit subjektiver Befindlichkeit und Lebensqualität.

Ein Fragebogen wurde von der Klinik für Innere Medizin I entwickelt, der zweite ist der „EORTC-QLQ C30“. 285 TumorpatientInnen wurden evaluiert. Während eine Gruppe die konventionelle Tumorthherapie mit Chemotherapie, Strahlentherapie und chirurgischer Behandlung erhielt, bekamen die PatientInnen der zweiten Gruppe zusätzlich noch eine homöopathische Therapie. Jeder Patient musste die Fragebögen mindestens dreimal ausfüllen. Die Analyse zeigt eine signifikante Verbesserung der Lebensqualität sowie der subjektiven Befindlichkeit in der Gruppe mit additiver Homöopathie. Die Untersuchung zeigt, dass subjektive Befindlichkeit und Lebensqualität unter einer additiven homöopathischen Behandlung positiv beeinflusst werden können. Weitere Beobachtungen zeigen, dass Homöopathie dazu beitragen kann, Nebenwirkungen von Chemotherapie, Strahlentherapie und chirurgischer Interventionen zu vermindern oder zu beseitigen, Zweiterkrankungen zu heilen, Blockaden aufzuheben und die Physiologie wiederherzustellen.

## Lecture

**Additional Homeopathic Therapy in a University Hospital Oncology Outpatient Clinic**

A study demonstrated that additional homeopathic treatment improves the subjective sense of well-being in cancer patients.

**Elvira Germes**

## Vortrag

**Die große Kraft der kleinen Kugeln – Eine Einführung**

Der Vortrag wendet sich vor allem an interessierte Laien; folgende Fragen werden beantwortet: Was ist Homöopathie?

Worin unterscheidet sie sich von anderen Methoden, z. B. von der „Schulmedizin“? Wie funktioniert die Homöopathie? Was kann die Homöopathie?

Wo sind die Grenzen der Homöopathie?

## Lecture

**The huge power of tiny globules – Introduction**

This lecture is particularly addressed to people, who are basically interested in homeopathy.

These questions will be answered: What are the differences between homeopathy and other methods e.g. scientific, academic medicine? How does homeopathy work? What can homeopathy effect? What are the limitations of homeopathy?

## Vita

- Studium der Medizin in Köln
- 13 Jahre als Radiologin tätig (Assistenzärztin, Oberärztin, freie Praxis)
- Daneben Ausbildungen in Akupunktur (auch in China), Naturheilverfahren
- Ab 1985 Weiterbildung Homöopathie: davon so begeistert, dass die Radiologie ad acta gelegt wurde. Stattdessen seit 1998 niedergelassen in Köln als Ärztin für Homöopathie, Akupunktur, Naturheilverfahren und seit 2002 auch Psychotherapie (Privatpraxis)
- Seit Oktober 2002 als Dozentin tätig für den Landesverband homöopathischer Ärzte NRW, Leitung und Durchführung der Ausbildung von Ärzten zu Homöopathen, Prüferin bei der Ärztekammer für die Zusatzbezeichnung „Homöopathie“

siehe auch S. 42 und 47



**Michaela Glöckler**

**Vortrag**

**Homöopathie und anthroposophische Medizin – Was verbindet, was trennt sie? Warum gibt es anthroposophische Homöopathen und homöopathisch interessierte anthroposophische Ärzte?**

Vortrag mit Aussprache.

**Lecture**

**Homeopathy and anthroposophic medicine – What do they have in common and where are the differences? Why are there anthroposophic homeopaths and anthroposophic doctors interested in homeopathy?**

Lecture and discussion

**Vita**

Geboren 1946. Studium der Medizin, Weiterbildung zur Kinderärztin am Gemeinschaftskrankenhaus in Herdecke und der Universitätsklinik in Bochum. Zehnjährige Kinder- und schulärztliche Praxis. Seit 1988 Leitung der Medizinischen Sektion am Goetheanum, Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Dornach/Schweiz. Vortragstätigkeit im In- und Ausland. Zahlreiche Publikationen: „Elternsprechstunde“, „Elternfragen heute“, „Medizin an der Schwelle“, „Begabung und Behinderung“, „Macht in der zwischenmenschlichen Beziehung“, „Gesundheit und Schule“, „Das Schulkind“, „Heilkraft der Religion“, „Spirituelle Ethik“ u.a. sowie Goebel/Glöckler: „Kindersprechstunde“.



**Cornelia Graf-Moreau**

**Vortrag**

**Homöopathie bei Pferden**

In der Veterinärmedizin wird – wie in der Humanmedizin auch – Homöopathie erfolgreich zur Behandlung von Erkrankungen eingesetzt. In nahezu allen Bereichen lassen sich damit gute Heilungserfolge erzielen. Diese Vorgehensweise ist zusätzlich auch schonend für den Organismus und kann damit die Rekonvaleszenzperiode verkürzen. Beispiele für den häufigen Einsatz von Homöopathika sind u. a. Krankheitsbilder wie Husten, Kolik und Lahmheit.

**Lecture**

**Homeopathic treatment of horses**

As in human medicine homeopathy is frequently used in veterinary practice. Most cases can be healed or at least improved as for example: cough, colic or lameness.

**Vita**

Seit 30 Jahren praktiziere ich in meiner Kleintierpraxis überwiegend nach regulationsmedizinischen, aber auch nach allopathischen Gesichtspunkten. In der Großtierpraxis setze ich dagegen fast ausschließlich auf Regulationsmedizin. Sobald es in meinem Fachbereich möglich war, erwarb ich in den 80er Jahren die Zusatzbezeichnungen Homöopathie und Akupunktur. Umgehend folgten darauf die Weiterbildungermächtigungen für diese beiden Fächer. Für die ATF (Akademie für Tierärztliche Fortbildung) führe ich Fort- und Weiterbildungen in diesen Fächern durch.



**Brita Gudjons**

**Seminar**

**Verreiben einer homöopathischen Rohsubstanz nach § 270 VI. Organon als Aufschluss der Arznei über zwei bis drei Stufen.**

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich und sollte im Vorfeld geschehen. Bitte beachten Sie, dass es einen Termin am Donnerstag und einen am Freitag gibt.

**Course**

**Trituration of a homeopathic crude substance**

In this seminary we will practice and experience the trituration of a homeopathic crude substance according to § 270 VI. Organon as a development of the remedies potency over two or three steps. **The number of participants is limited to 20 persons. Registration is required and should be done in advance.**

**Vita**

- 13.10.1941 geb. in Frankfurt am Main
- 1961 Abitur
- 1961–1963 Apothekerpraktikum
- 1964–1966 Studium der Chemie und Pharmazie
- 1967–1970 angestellte Apothekerin in verschiedenen Apotheken in Frankfurt. 1970–1971 Lehrerin an der PTA-Schule
- 1972 Eröffnung der Apotheke am Atzelberg
- 1978 Heilpraktikerprüfung und Mitarbeit in einer HP-Praxis
- 1976–1985 Homöopathiekurse ABC Wien und Bad Brückenau
- 1987 Herstellung homöopathischer Einzelmittel nach Hahnemanns VI. Organon, CK und RAL, unterstützt durch Ratschläge von Dr. Gypser, Dr. Klunker, Dr. von Keller
- 1991 Herstellungserlaubnis für homöopathische Einzelmittel (Hessen)
- 1993 Handherstellung homöopathischer Einzelmittel (Bayern)
- 1995 Eröffnung der Gudjons Apotheke in Stadtbergen
- 2007 20-jähriges Jubiläum der Arzneimanufaktur nach Hahnemann und HAB
- 1988–2011 Seminare und Vorträge über homöopathische Arzneiherstellung und verwandte Themen



**Angelika Gutge-Wickert  
Günter Heck**

**Seminar**

**Möglichkeiten der homöopathischen Beratung im Handverkauf**

In Rollenspielen werden diverse Beratungssituationen aus dem Apothekeralldag dargestellt. Hierbei soll deutlich werden, wie sich ein akuter Behandlungsansatz von einem chronischen unterscheidet und welche Beratung in der Apotheke sinnvoll ist. Ferner werden die so genannten bewährten Indikationen und deren Grenzen besprochen. Außerdem geht es um richtige Dosierungen oder unfreiwillige Arzneimittelprüfungen bei zu langer und zu häufiger Arzneigabe.

Zudem gibt es jede Menge Infos über IV-Verträge, die Zusatzbezeichnung Homöopathie und Naturheilverfahren sowie den Ausbau homöopathischer Beratungskompetenz.

**Course**

**Homeopathic consultation in pharmacies**

**Vita**

Angelika Gutge-Wickert:

- Approbation als Apothekerin 73
- Medizinstudium 74–82, Approb. 82
- Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen, Schulärztin, Allgemeinanztpraxis mit Homöopathie, naturheilkundliche Station des Rudolf-Virchow-Krankenhauses, Berlin
- Mitglied und Vorstandstätigkeit im BVhÄ
- seit 87 homöopathische Privatpraxis
- seit 03 Mitarbeit im DZVhÄ
- Leiterin und Dozentin homöopathischer Weiterbildung
- Publikationen und Buchbeiträge zur Homöopathie

**Vita**

Günter Heck:

Medizinstudium in Köln und in Aachen. Nach 16-jähriger klinischer Tätigkeit als Internist in Berlin 1992 Eröffnung einer homöopathischen Privatpraxis. Seitdem auch Dozententätigkeit im Berliner Verein homöopathischer Ärzte und in den neuen Bundesländern. In diesem Rahmen regelmäßige Durchführung homöopathischer Arzneimittelprüfungen.

**siehe auch S. 47**



**Klaus Henning Gypser**

**Vortrag**

**Revision der Materia medica**

Die Revision der Materia medica homoeopathica stellt das umfangreichste wissenschaftliche Projekt seit Begründung der Homöopathie dar. Der Herausgeber erläutert dessen Notwendigkeit und Durchführung, an der mehr als 20 Kolleginnen und Kollegen beteiligt sind. Die entstehende Sammlung wird seit 2007 in Form von Monographien publiziert, die zu mehreren Bänden pro Jahr erscheinen. Sie stellen die Grundlage des in Vorbereitung befindlichen Handbuchs, Repertoriums sowie Softwareprogramms dar.

**Lecture**

**Revision of the Materia Medica**

The Revision of the Materia medica homoeopathica is the most extensive scientific project since homeopathy has been founded. The editor explains its necessity and realization. More than 20 colleagues are working on the project. The resulting collection is published as monographies. Several volumes are edited annually. They are the basis of the „Handbook“, „Repertory“ and software being under preparation.

**Vita**

Homöopathischer Arzt mit überregionaler Privatpraxis in Gleees; Lehrbeauftragter für das Wahlpflichtfach Homöopathie (1. und 2. Abschnitt) an der Medizinischen Fakultät Bonn; Leiter der „Gleeser Akademie homöopathischer Ärzte“; Herausgeber der „Materia Medica Revisa Homoeopathiae“; Schriftleiter der „Zeitschrift für klassische Homöopathie“ (1987–1992) sowie „Classical Homoeopathy Quarterly“ (1988–1992); Herausgeber von „Bönninghausens kleine medizinische Schriften“ (1984), „Kent's Minor Writings on Homoeopathy“ (1987), „Herings Medizinische Schriften“ (1988), „Bönninghausens Therapeutisches Taschenbuch“ (2000).



**Jörg Haberstock**

**Vortrag**

**Europäisches Arzneirecht – Haben Sie noch alle Arzneien im Schrank?**

Homöopathika haben zusammen mit anderen besonderen Therapieformen in der nationalen und europäischen Gesetzgebung einen expliziten Sonderstatus im Arzneirecht eingeräumt bekommen, der ihre Existenz sichern hilft. Die Verfügbarkeit homöopathischer Einzelmittel in Deutschland und Europa nimmt dennoch in den vergangenen zehn Jahren deutlich ab. Besonders gut sichtbar ist dies bei der Beschaffung von Nosoden, betroffen ist aber die gesamte Vielfalt homöopathischer Einzelmittel. Eine Ursache sind die zunehmenden Regelungen beim Inverkehrbringen von Arzneimitteln und die damit verbundenen Kosten im Verhältnis zum erwarteten Umsatz bei Arzneimittelherstellern. Apotheken decken zunehmend die entstandene Lücke. Dennoch ist diese Entwicklung für eine gesicherte Zukunft der homöopathischen Einzelmittel bedenklich. Das Verschreibungsverhalten von Ärzten und Heilpraktikern sollte die veränderten Umstände berücksichtigen. Anwenderverbände als Fachspezialisten können ihren Einfluss in den gesetzgebenden Gremien geltend machen und bedenkliche Entwicklungen rechtzeitig benennen.

**Lecture**

**Lost any remedies? – Pharmaceutical legislation and its implication on quality and availability of homeopathic single remedies in Germany and Europe**

**Vita**

Geb. 1961, verheiratet, 2 Kinder, praktischer Arzt, klassischer Homöopath in Privatpraxis in Augsburg seit 1995. Delegierter des DZVhÄ im ECH für Pharmazie. Informations- und Stufenplanbeauftragter im Labor Gudjons, Stadtbergen. Stellvertretendes Mitglied in Kommission D und HAB Kommission. Leiter des Dreimonatskurses Augsburg der Hahnemann-Gesellschaft seit 2005.



Claudia Hesse

## Vortrag

### Ganzheitliche Kieferorthopädie als Co-Therapie zur homöopathischen Behandlung

Die Zahl der Menschen, die sich in kieferorthopädischer Behandlung befinden, hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen.

In diesem Vortrag werden ganzheitlich-kieferorthopädische Konzepte für Kinder und Erwachsene vorgestellt, die mit minimalen Impulsen die Selbstregulation und die Entwicklung in Richtung Gesundheit fördern und die sich mit homöopathischen Behandlungskonzepten ausgezeichnet ergänzen.

## Lecture

### Holistic Orthodontics as Supporting Therapy to Homeopathic Treatment

The number of people in orthodontic treatment has largely increased lately. In her lecture C. Hesse will refer to holistic-orthodontic ways of treatment for children and adults.

## Vita

- Jahrgang 1960
- Zahnärztliches Examen 1985
- Selbstständig in kassenärztlicher Praxis seit 1988
- Homöopathie seit 1989
- Ausbildungen in weiteren Methoden komplementärer und alternativer Medizin ab 1992
- Qualifiziertes Mitglied der GZM (Internationale Gesellschaft für ganzheitliche Zahnmedizin)
- 2000–2006 Vorstandsarbeit im LV NRW des DZVhÄ
- Mitarbeit an anderen DZVhÄ-Projekten
- Dozentin in der homöopathischen Weiterbildung

siehe auch S. 42

## Seminar

Claudia Hesse

### Ganzheitliche Zahnmedizin und Kieferorthopädie als Co-Therapie zur homöopathischen Behandlung

„Ein Arzt versteht zweckmäßig und gründlich zu handeln ... wenn er die Hindernisse der Genesung ... kennt und sie zu beseitigen weiß... . Er ist ein Gesundheits-Erhalter, wenn er die Dinge kennt, die die Gesundheit stören und Krankheit erzeugen und unterhalten, und sie von den gesunden Menschen zu entfernen weiß.“

(Organon § 3, 4)

Viele solcher Heilungshindernisse sind im Kopfbereich zu finden. Auch ist nicht jede zahnmedizinische state of art-Behandlung aus homöopathischer Sicht gesundheitsfördernd und aus ganzheitlich-zahnmedizinischer Sicht notwendig und sinnvoll.

Deshalb möchte ich aus homöopathisch-ganzheitszahnmedizinischer Sicht Ideen zu möglichen Heilungshindernissen und deren Vermeidung oder Beseitigung erläutern (z. B. zu zahnärztlichen Materialien, Implantaten, Störfeldern, Schienentherapie).

Außerdem möchte ich ganzheitlich-kieferorthopädische Konzepte vorstellen, die mit minimalen Impulsen Selbstregulation und Entwicklung in Richtung Gesundheit fördern, sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen.

**Max. Teilnehmerzahl 85, Anmeldung erforderlich**

## Course

### Holistic Dentistry and Orthodontics as Supporting Therapy to Homeopathic Treatment

Obstacles of healing are often found in the sector of dentistry and orthodontics. Seen from a holistic-homeopathic view I will explain how these obstacles can be avoided or removed.

**Attendance 85 max, registration required**



Nikolaus Hock

## Vortrag

### Quo vadis Homöopathie? Grenzenlosigkeit und die Folgen – Ein Modell zur besseren Verständigung zwischen Schul- medizinern und Homöopathen

In den letzten Jahren wurde oft der Wunsch geäußert, dass Homöopathie als Wissenschaft, auch als Naturwissenschaft anerkannt werde. Dabei sind diese Begriffe in der Medizin nicht klar definiert. Heute werden homöopathische Mittel nicht mehr nur nach den Symptomen des Patienten verschrieben, sondern oft auch nach scholastischen Vorüberlegungen.

Gleichzeitig wird in der Schulmedizin erkannt, dass einzelne Doppelblindstudien wenig Aussagekraft haben. Früher war die Voraussetzung für die homöopathische Mittelwahl die Arzneimittelprüfung, der allopathische Arzt konnte sich auf rein statistische Untersuchungen zurückziehen. Da beides offensichtlich nicht mehr der realen homöopathischen und allopathischen Wirklichkeit entspricht, soll ein Modell zur besseren Verständigung über Gemeinsamkeiten und Unterschiede unter den Homöopathen sowie zwischen Homöopathen und Schulmedizinern vorgestellt werden.

## Lecture

### Homeopathy without limits – Homeopathy off Limits

N. Hock will introduce a model for a better understanding about common grounds and differences of homeopathy and scientific medicine.

## Vita

- Geb. 10.10.1960 Waldaschaff, 3 Kinder
- Approbation 1986
- 1993 FA für Psychiatrie
- 1993–99 Homöopathische Praxisgemeinschaft München-Pasing
- 1999 Gründung Homöopathisch-Therapeutisches-Praxis-Zentrum, München, seither dort tätig
- ab 1994 WB-Erm. Homöopathie; Dozent im In- und Ausland
- ab 2000 Psych. Konsiliarius, Krankenhaus für Naturheilweisen, München



Klaus Holzapfel

## Vortrag

### C. M. Boger – Einführung in seine Methode der Generalisation

## Seminar

### Praktische Anwendung der Boger- Methode

Ausgehend von Bönninghausens Konzept der Abstraktion und Verallgemeinerung von Symptomenkomponenten hat Boger seinen Begriff der „Generals“ eingeführt, der über die Auffassung der Allgemeinsymptome Kents hinausgeht, indem Gewebeverbände, Gewebeveränderungen, pathophysiologische Zustände und dynamische Aspekte sowohl der Krankheiten als auch der Arzneiwirkungen mit einbezogen werden.

Der Genius der Krankheit ist nicht nur in der gegenwärtigen, sondern auch in der biografischen Anamnese zu finden, ergänzt durch die Familienanamnese.

Lit.: C.M. Boger – General Analysis, Synoptic Key.

Lecture  
Course

### C. M. Boger – His Method of Generalization

Starting from Boenninghausen's concept of abstraction and generalization of components of a symptom, Boger introduced his concept of the „Generals“, which transcends the view of Kent's Generals. Tissues and tissue changes are included as well as pathophysiological changes and dynamic aspects of diseases and remedies.

Lit.: C.M. Boger – General Analysis, Synoptic Key.

## Vita

- Geb. 1952. Philosophiestudium Berlin, Tübingen; Medizinstudium Tübingen
- App. 1981, FA Innere Medizin 1988
- WB Homöopathie: Augsburg Dreimonatskurs u. bei Hess, Creasy, Vithoulkas, Sankaran/Shah
- Dozent seit 1993, homöopathische Privatpraxis seit 1994
- Mitherausgeber der Zeitschrift für Klassische Homöopathie seit 2003
- Mitautor des Lehrbuches der Homöopathie, Gennep/Wegener

**Robert Jütte****Vortrag**
**Regionale Unterschiede:  
Begünstigende und hemmende  
Faktoren in der Ausbreitung  
der Homöopathie in Europa**

Welche Faktoren haben sich in einzelnen, ausgewählten Ländern als hemmend oder förderlich für die Ausbreitung der Homöopathie seit den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts erwiesen?

Dieser Frage geht Prof. Dr. phil. Robert Jütte, Leiter des Instituts für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung in Stuttgart nach.

Vergleichende Studien, die auf Umfragen zur Popularität einzelner komplementärmedizinischer Therapien beruhen, machen deutlich, dass in einigen Ländern die Homöopathie häufig ganz oben in der Beliebtheitskala steht, in anderen dagegen „nur“ in der Mitte. Auch die rechtliche Situation gestaltet sich je nach Land unterschiedlich. Die Gründe dafür liegen (wahrscheinlich?) in bis heute nachwirkenden geschichtlich bedingten Traditionen.

**Lecture**
**Regional distinctions: Push factors  
and preventive checks in the  
history of homeopathy in Europe**
**Vita**

Robert Jütte lehrt seit 1991 an der Universität Stuttgart. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Sozialgeschichte der Medizin, Wissenschaftsgeschichte, Homöopathiegeschichte, jüdische Geschichte. Er ist Herausgeber der Zeitschrift „Medizin, Gesellschaft und Geschichte“, der Hahnemannschen Krankentagebuch-Edition und der Reihe „Quellen und Studien zur Homöopathiegeschichte“.

Vorstandsmitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesärztekammer und Leiter des Arbeitskreises Placebo. Seit 2009 Sprecher des Dialogforums Pluralismus in der Medizin.

**Brian Kaplan****Course**
**Provocative Therapy –  
Homeopathic Psychotherapy?**

Provocative Therapy can deliver vital homeopathic information as well as be a powerful psychotherapeutic method in its own right.

This workshop will introduce the theory and demonstrate the practice of an approach that can be helpful in:

1. Difficult cases: not responding to prescribed remedies
2. Cases that need psychotherapy and homeopathy:  
It's astonishing how useful information is volunteered by the patient in a session of Provocative Therapy.
3. Fellow homeopaths: are not easy to treat because they have a 'loss of homeopathic innocence'.
4. Psychotherapists: tend to analyse questions before answering. Their reactions to the absurd comments made in Provocative Therapy sessions always reveal useful homeopathic information

**Attendance 80 max, registration required**

**Seminar**
**Provokative Therapie – Homöo-  
pathische Psychotherapie?**

Die Provokative Therapie kann in schwierigen Fällen helfen, die Antworten zu bekommen, die für die Wahl des passenden homöopathischen Arzneimittels nötig sind.

**Max. 80 Teilnehmer, Anmeldung erforderlich**

**Vita**

Brian Kaplan qualified as an orthodox medical doctor at the University of the Witwatersrand, South Africa. In 1982 he came to England to study homeopathy at the Royal London Homeopathic Hospital. After completing a comprehensive training in homeopathy (exclusively for medical doctors) he became a member of the Faculty of Homeopathy in 1983 and a Fellow in 2002.

His approach is eclectic and rigorous, with the aim of treating the whole person as well as the disease.

**Ulrich Koch****Vortrag****Homöopathie in einer psychiatrischen Klinik**

Die homöopathische Behandlung psychisch Kranker hat eine über 200-jährige Tradition. Noch zu Lebzeiten Hahnemanns wurde das erste Hospital zur homöopathischen Behandlung psychisch Kranker eröffnet. Seitdem wird in vielen psychiatrischen Kliniken die Homöopathie als zentraler Behandlungsansatz oder als begleitende Therapie eingesetzt. Anhand langjähriger Erfahrungen aus der Arbeit in psychiatrischen Kliniken und einem Modellprojekt der Karl und Veronica Carstens-Stiftung werden Wege der Integration in eine Klinik, der Umgang mit der Leitlinienmedizin und die Möglichkeiten und Erfolge einer ganzheitlichen Behandlung sowohl in normalen klinischen Situationen als auch in der Akuttherapie dargestellt.

**Lecture****Homeopathy in a psychiatric hospital**

The homeopathic therapy of psychiatric diseases has a more than 200 year old tradition. U. Koch presents an example of integration of homeopathy in a modern psychiatric hospital.

**Vita**

- Jahrgang 1962
- Homöopathie während des Medizinstudiums
- Mitglied Alt-Wilseder-Forum
- seit 1994 regelmäßige Vortragstätigkeit zur Homöopathie
- seit 2000 Dozent in der Weiterbildung, z. B. in Wiesbaden-Naurod, Detmold usw. Nach mehr als zehn Jahren Assistenzarztstätigkeit in Frankfurt und Hofheim von 2002–2006 Modellprojekt Homöopathie an einer psychiatrischen Klinik und seit 2006 privatärztliche homöopathische Praxis mit dem Schwerpunkt psychische Störungen in Hofheim
- Publikationen: Teut, Dahler, Lucae, Koch, Kursbuch Homöopathie, Elsevier, 2008. Mehrere Kapitel in: Bleul (Hrsg): Weiterbildung Homöopathie, Bd. D, E, F, Sonntag Verlag

**Ulrich Koch****Vortrag****Zeitgemäße homöopathische Behandlung von psychischen Störungen am Beispiel der Depression**

Seit Hahnemanns Ausführungen zur Behandlung von Geistes- und Gemütsstörungen haben sich das Wissen über psychische Störungen und die zu Grunde liegenden Mechanismen sowie das Verständnis von Krankheits- und Heilungsverläufen vervielfacht. Insbesondere die neurobiologische Forschung der letzten Jahre und die Psychotherapieforschung haben Erkenntnisse zu Tage gefördert, die eine Neubewertung des ganzheitlichen Behandlungsansatzes der Homöopathie hinsichtlich psychischer Erkrankungen erfordern.

Die Bedeutung pathogenetischer Faktoren, flankierender und nichtmedikamentöser Behandlungsansätze und der Umgang mit der oft vorbestehenden psychopharmakologischen Medikation werden am Beispiel der depressiven Störung dargestellt und es wird ein zeitgemäßer homöopathischer Behandlungsansatz vorgeschlagen.

**Lecture****Up-to-date homeopathic treatment of mental disorders using the example of depression**

Cooperation between conventional and homeopathic therapy is necessary to find the best treatment for each patient.



Stefan Kohlrausch

## Vortrag

**Interdependente Erkrankungen bei Tier und Mensch**

Machen wir unsere Haustiere krank oder übernehmen Tiere unsere Probleme freiwillig?  
 Definition: Eine gleichzeitig bestehende identische Erkrankung eines Haustieres und dessen Besitzers, eine beim Tier statt beim Besitzer auftretende Erkrankung oder eine Erkrankung eines Tieres, die durch den Tierhalter bedingt ist. Stefan Kohlrausch geht in seinem Vortrag auf die möglichen Ursachen, die besonderen Aspekte der Anamnese sowie die homöopathische Behandlung der interdependenten Erkrankungen zwischen Tieren und Haltern ein.

## Lecture

**Interdependent Diseases of Animals and their Owners**

S. Kohlrausch will refer to possible reasons and the special aspects of homeopathic case taking and treatment of interdependent diseases of animals and their owners.

## Vita

- Geb. 2.5.1959, Stuttgart
- Verheiratet, 2 Töchter
- 1981–1985 Studium der Agrarwissenschaften, TUM-Weihenstephan, Freising, Diplom
- 1986–1991 Studium der Veterinärmedizin, LMU München, Promotion
- 1986–1987 A-B-C Kurse Homöopathie beim DZVhÄ in München
- 1988–1992 Kurse und Zusatzbez. Homöopathie für Tierärzte der ATF/Aude Sapere
- Seit 1991 eigene Praxis für Pferde und Kleintiere in Freising
- 1997 Weiterbildungserm. Homöopathie für Tierärzte
- Seit 1997 Nationaler und Internationaler Dozent für Homöopathie für Ärzte und Tierärzte
- 2001–2008 Organisation von Fort- und Weiterbildungskursen für Tierärzte
- Seit 2005 Board member IAVH: Coordinator Subcommittee Education of IAVH
- 2005 IAVH-nomination as Teacher & Examiner of IAVH

Stefan Kohlrausch

## Vortrag

**Gemeinsamkeiten der Anamnesetechnik bei Kleinkindern und Tieren – Rettung einer Babyschlange vor dem Verhungern**

Anhand eines ungewöhnlichen Beispiels aus der Tiermedizin, einer Baby Kornnatter, soll das Vergleichbare der Anamnesetechnik bei nicht sprachfähigen Patienten wie z. B. Kleinkindern, geistig Behinderten und Tieren demonstriert werden. Bei nicht sprachfähigen Patienten ergeben sich Unterschiede zu den meisten Erwachsenen durch das Abhängigkeitsverhältnis, fehlende direkte Patientensprache und den fremdbestimmten Behandlungsauftrag. Die Gefahr der Fehlinterpretation bei der Fremdanamnese und fehlende Kenntnisse des Normalverhaltens können durch besonders intensive Beobachtung des Patienten sowie durch Provokation von Reaktionen ausgeglichen werden. Besonderes Augenmerk ist auf die Wertung von objektiven Symptomen zu legen. Positiv auf die Arzneimittelfindung wirkt sich bei dieser Patientengruppe eine Tendenz zu ehrlichem und nicht durch das Bewusstsein beeinflusstem Verhalten aus.

## Lecture

**Similarities in Case Taking in Small Children and Animals – Saving Babysnake „Lady Bell“ from Starving**

Case taking in patients without speech like small children and animals bears a lot of similar problems. S. Kohlrausch will refer to the remarkable case of a babysnake, which was saved from starving by using the homeopathic remedy *Arsenicum album*.

**Sigrid Kruse****Vortrag****Homöopathie an einer  
Universitätskinderklinik****Miteinander zur bestmöglichen  
Therapie für das einzelne Kind**

Am Dr. von Haunerschen Kinderspital der LMU München können Kinder ambulant oder stationär homöopathisch behandelt werden. Durch das Projekt „Homöopathie in der Pädiatrie“, initiiert vom Ehepaar Dorcsi/Dorcsi-Ulrich hat sich in den letzten 15 Jahren eine gute Zusammenarbeit zwischen ärztlichem Homöopathie-Team und den konventionellen Ärzten entwickelt. Ziel ist es, in beidseitigem Respekt die bestmögliche Therapie zu finden. Basis der Kooperation ist eine ausreichende Diagnostik und Kenntnis der verschiedenen Krankheitsbilder. Anhand von typischen Krankheitsverläufen werden Vorgehen und Therapieentscheidungen nachvollziehbar dargestellt. Besonders in der Therapie schwerer und bedrohlicher Krankheiten (Cystische Fibrose, Epilepsie, onkologische Erkrankungen) ist die enge Zusammenarbeit der Ärzte entscheidend. Die Homöopathie ist hier zu einem Teil der modernen Medizin geworden und erweitert die Therapieoptionen. Eine zweite Variante dieses Vortrags, adaptiert für geringere homöopathische Vorkenntnisse, wird im Vorprogramm gehalten.

**Lecture****Homeopathy at a University  
Children's Hospital**

Cooperation to find the best therapy for the individual child

**Vita**

- Medizinstudium in Tübingen. Promotion. Facharztausbildung und Leiterin des Bereichs Homöopathie am Dr. von Haunerschen Kinderspital der LMU München
- 2002 Verleihung des Förderpreises der KVC-Stiftung für die erfolgreiche Integration der Homöopathie in die Universitätskinderklinik

siehe auch S. 18 und 41

**Bruno Laborier****Vortrag****Die Beobachtungen und Verordnungen  
Samuel Hahnemanns in Paris**

Ich habe einen Auszug aus Samuel Hahnemanns Krankenjournalen seiner Pariser Praxis bearbeitet und seine Beobachtungen sowie seine Anmerkungen zum Repertorium und zu den charakteristischen Symptomen, die zu seinen Verordnungen führten, analysiert. Dabei stellte ich fest, dass er jeweils nur ein Arzneimittel in verschiedenen Verdünnungsstufen verordnete. Es wurde deutlich, dass er für die Wahl des Mittels meist die Gesamtheit der Symptome berücksichtigte. Bedeutsam erscheint mir, dass neben den medizinischen Verordnungen Hahnemann die hygienischen Anweisungen nicht minder wichtig waren. Der Behandlungserfolg war von diesen beiden und darüber hinaus auch vom Umgang des Patienten mit seiner Krankheit abhängig. Die wahrheitsgetreue Abschrift der Journale ist wahrscheinlich, aber schwer zu beweisen.

**Lecture****Samuel Hahnemann's Observations  
and Prescriptions in Paris**

I analysed parts of Samuel Hahnemann's patients' diaries in Paris, his observations and notes on homeopathic repertory as well as the characteristic symptoms leading to his prescriptions.

I found that he mostly prescribed single remedies according to the totality of the patient's symptoms. Hygienic advice seemed equally important to him.

It is likely that the diaries have been truthfully transcribed, but this might not easily be proved.

**Vita**

Allgemeinpraktiker in Paris, der seit 1985 die Homöopathie nach Samuel Hahnemann praktiziert. Analytisches und synthetisches Studium der Veröffentlichungen Samuel Hahnemanns und Studium seiner Krankenjournalen seit 1990.

**Ortrud Lindemann****Vortrag****Homöopathie – Sinnvoll bei den Konsequenzen von HPV und Impfschäden**

Der Gebärmutterhalskrebs kann in seinen Vorstufen erkannt und homöopathisch behandelt werden. Die so umstrittene Impfung ruft zur Besinnung und Behandlung auch ihrer gravierendsten Folgen auf. Einführung ins Thema und Erläuterung eines Therapie-modells anhand eigener Kasuistiken und eines exemplarischen Impfschaden-behandlungsplans.

**Lecture****Homeopathy – A valuable tool in treatment of the consequences of HPV and vaccine damage**

Cervical cancer in its preliminary forms as well as even severe cases of vaccine damage can be treated homeopathically. O. Lindemann will refer to the status quo of treatment, own cases and a homeopathic therapy plan for vaccine damage.

**Vita**

Ortrud Lindemann ist seit vielen Jahren in der klassischen Homöopathie beheimatet, seit 20 Jahren als Dozentin tätig und widmet sich als Allgemeinärztin speziell dem Thema Frauengesundheit. 1995 gründete sie Marenostrom, ein rege frequentiertes Zentrum für komplementäre Medizin im Herzen Barcelonas. Seit 18 Jahren ist sie mit dem Aufbau einer universitären Ausbildung für ärztliche homöopathische Kollegen in Bhaktapur (Nepal) grundlegend und maßgeblich beschäftigt.

**Ortrud Lindemann/Resie Moonen****Vortrag****Homöopathie in Nepal – Eine Standortbestimmung über Vergangenes und Zukunftsträchtiges**

Trotz medizinischer Unterversorgung in einem der ärmsten Länder der Welt spielte die Homöopathie in Nepal fast gar keine Rolle. Die Ausbildung war bis 1995 nur im benachbarten und übermächtigen Indien möglich. Seit 2008 ist die Ausbildung offiziell anerkannt und Ambulanzen werden landesweit eingerichtet. Ein kurzer Ausflug in unsere Erfahrung mit allen seinen Nebenerscheinungen.

**Lecture****Homeopathy in Nepal – Revue and Future Plans**

In spite of Nepal being one of the poorest and medically more than neglected countries, homeopathy played no major part until 1995. Since 1995, homeopathy can be studied in 2 different places and is officially recognized since 2008. A brief sharing of our joys and problems in Bhaktapur, Nepal.

**siehe auch S. 30 und 42**

**Rainer Lüdtke****Vortrag****Aktuelle Forschung  
in der Homöopathie**

Seit zehn Jahren kommen alle gut gemachten Übersichtsarbeiten zur Homöopathie zu dem Ergebnis, die Homöopathie sei eine Placebobehandlung. Das behaupteten Wissenschaftler im Sommer 2010 im „Spiegel“. Dass man die aktuellen Forschungsergebnisse auch anders lesen kann und muss, zeigt dieser Vortrag: das Bild, das die Wissenschaft von der Homöopathie zeichnet, ist deutlich differenzierter als vorgegeben wird. Eine pauschale Ablehnung der Methode ist aus wissenschaftlicher Sicht ebenso wenig haltbar wie allgemeine Heilsversprechen. Eine These, die anhand eines Überblicks über die neuesten internationalen Forschungsergebnisse zu Potenzierung, Simile-Prinzip, Arzneimittelprüfung, homöopathischer Behandlung und Placeboeffekt belegt werden soll.

**Lecture****Current research in homeopathy**

For more than 10 years each well-done review on homeopathy conclusively showed that homeopathy is a placebo, scientists stated in German lay media last summer. In my lecture I will show that recent research gives a far more complex and sophisticated picture of homeopathy and give an overview on current research in homeopathy.

**Vita**

- Diplom-Statistiker
- Zunächst wissenschaftl. Mitarbeit an den Biometrischen Instituten der Universitäten Göttingen und Tübingen
- 2000 Wechsel zur Karl und Veronica Carstens-Stiftung (in Europa führend in der Förderung von Wissenschaft und Forschung zu Homöopathie und Naturheilkunde)
- Koautor einer Vielzahl wissenschaftlicher Studien zu Homöopathie, Akupunktur und naturheilkundlichen Therapieverfahren
- Mitherausgeber der Zeitschriften „Forschende Komplementärmedizin“ und „Complementary Therapies in Medicine“

**Resie Moonen****Vortrag****Lanthanide und Alopecia**

In diesem Vortrag werde ich zwei Fälle von Alopecia areata zeigen, kombiniert mit einer kurzen Video-Präsentation. Die Verwendung von Lanthaniden, deren gemeinsames Thema und die Wahl der spezifischen Mittel werden erläutert.

**Lecture****Lanthanides and Alopecia areata**

Alopecia areata is a most disturbing dermatologic condition, especially when younger people suffer from it. In this lecture I will show 2 cases, with a short video-presentation. Knowing that alopecia is an autoimmune disease, and both patients having specific characteristics of the Lanthanide row, I selected for each one a different Lanthanide, according to the symptoms in the cases. The use of a Lanthanide, with the common themes of the Lanthanides, and the choice of the specific remedy will be explained.

**Vita**

- Born 1959, Netherlands
- 1977–1984 med. Education Heerlen, University of Maastricht
- 1985–1987 Homeopathic Doctors' Course: S.H.O. NL-Wageningen
- 1987–1989 General Practitioner, Course: University of Leuven
- 1990: European Homeopathic Certificate, Wageningen
- 1984–1987 Teacher of the HBO-J: Health Care
- 1985–Now Own clinic: Hom. General Practitioner, B-Vroenhoven
- 2003–Now 2. clinic: Hom. Consultant Doctor, Maastricht,
- 1992–Now: teacher of the S.H.O., Hom. doctors' course in NL, and V.S.U. B-Gent
- 2000–Now: Member of the board of the Bhaktapur International Hom. Clinic, Principal of the NGO in NL
- 2008–Now: Teacher of Master course Plant Families in Homeopathy NL-Amersfoort
- Publisher of homeopathic articles

**siehe auch S. 29 und 42**

**Ton Nicolai****Lecture****Homeopathy and its Allies in Brussels**

Modern Western medicine is dominated by the idea that the human body can be manipulated and cured by introducing chemical compounds into the mechanical system of the body or by replacing and repairing parts. In contrast, holistic systems of Complementary and Alternative Medicine such as homeopathy, acupuncture, anthroposophic medicine or naturopathic medicine are aimed at restoring the patients' own natural systems for fighting disease and maintaining health.

CAM modalities can often be used as a first therapeutic option, thus greatly reducing the need for high-impact, high-cost interventions with potential adverse effects and for long-term dependency on conventional medication. Politicians have to be made aware of the diverging concepts of health and disease and especially about the benefits of the holistic paradigm of CAM.

**Vortrag****Die Homöopathie und ihre Verbündeten in Brüssel**

Politiker in Europa müssen auf die ganzheitlichen Konzepte der komplementären und alternativen Medizin und ihre Bedeutung für die Heilung und Gesunderhaltung aufmerksam gemacht werden.

**Vita**

- General practitioner homeopathy, acupuncture, chiropractic, naturopathy and psychic healing
- Since 1988 consultant homeopathic doctor
- Netherlands Homeopathic Medical Association (VHAN)
- Honorary Member, International Homeopathic Medical League (LMHI)
- 1990 Co-founder European Committee for Homeopathy, since 2000 as president
- Order of Orange-Nassau on behalf of the Queen of the Netherlands
- Honorary Fellow, Faculty of Homeopathy, UK
- Globular Politics Award, DZVhÄ

**Stephan Heinrich Nolte****Vortrag****Hahnemann in Paris 1839: Die Behandlung eines Mädchens und die Geschichte eines Bildes**

Die vierjährige Marie Legouvé war aufgegeben und lag im Sterben, als der Maler Amaury Duval gerufen wurde, um sie auf dem Sterbebett zu malen. Er schlug vor, Hahnemann zu konsultieren, der seit 1835 in Paris praktizierte. Dieser rettete das Mädchen und wurde ein Freund der Familie. Das Krankheitsjournal DF9 (IGM, Stuttgart) enthält die Behandlung der ganzen Familie und veranschaulicht die Behandlungspraxis Hahnemanns während seiner Pariser Jahre. Das Portrait Maries wurde 2010 von den Autoren im ehemaligen Landhaus der Legouvé entdeckt.

**Lecture****Hahnemann in Paris 1839: The treatment of a girl and the history of her portrait**

The 4 year old Marie Legouvé had been given up and was dying when a painter was called to portrait her. He proposed Hahnemann to be consulted who finally saved her. Hahnemann's journal DF9 reports the treatment of the whole family and illustrates details of his practice in his Paris years. The portrait of Marie was discovered by the authors in 2010.

**Vita**

- Geb. 1955 in Münster
- Studium Medizin und empirische Kulturwissenschaft in Göttingen, Freiburg, Paris, Approbation und Promotion
- 1981 Ausbildung Universitäts-Kinderklinik Freiburg. ZB Neonatologie
- 1990–1992 Ltd. Oberarzt Universitäts-Kinderklinik Marburg/Lahn
- 1992 Niederlassung, Weiterbildung Psychotherapie und Homöopathie, Weiterbildungserm. Homöopathie
- 2009 ZB Palliativmedizin
- Seit 1992 Lehrbeauftragter an der Philipps-Universität Marburg
- Mit A. Sparenborg-Nolte Leiter des AK Homöopathie im ZAEN, Freudenstadt, Ausrichtung der homöopathischen Weiterbildungskurse

**siehe auch S. 37 und 42**



Hedwig Pötters

## Vortrag

**Natrium carbonicum Hahnemanni**

Natrium carbonicum (Natrium carbonicum Hahnemanni,  $\text{Na}_2\text{CO}_3 \cdot 10 \text{H}_2\text{O}$ ) wurde von Hahnemann geprüft und therapeutisch angewandt.

Da es jedoch nicht im Homöopathischen Arzneibuch (HAB) aufgeführt ist, können Apotheker Natrium carbonicum nicht entsprechend Hahnemann'scher Vorschrift an den Patienten abgeben.

Dieses Manko im HAB sollte behoben werden mittels Antrags auf Aufnahme des Mittels ins HAB.

## Lecture

**Natrium carbonicum Hahnemanni**

Natrium carbonicum (Natrium carbonicum Hahnemanni,  $\text{Na}_2\text{CO}_3 \cdot 10 \text{H}_2\text{O}$ ) was proved and often used by Hahnemann. Nevertheless you can't find this remedy in the official German Homeopathic Pharmacopoea (HAB).

Homeopathic physicians should be filled with ambition for this remedy to be included in the HAB, because only then pharmacists should give this remedy to their homeopathic patients.

## Vita

- Geb. 1940 in Hameln
- 1961–1968 Medizinstudium in Bonn
- 1968–1970 Assistentenzeit Sauerbruch-Krankenhaus Wuppertal und Malteserhospital Köln
- 1970–1972 Praxisassistentin
- Seit 1972 Niederlassung in eigener Praxis in Aachen (Homöopathie, Naturheilverfahren, Akupunktur, physikalische Verfahren, Neuraltherapie, NLP u. a.)
- 1982–1991 Vorstandsmitglied des Vereins Homöopathischer Ärzte NRW; 1985–1991 als 1. Vorsitzende



Anne Rütten

## Exkursion

„Es gibt kein Unkraut, nur Pflanzen, von denen wir die Materia medica noch nicht kennen.“

**Drei Länder – Eine Flora  
Homöopathisch-botanische  
Exkursion entlang der Grenzen  
im Dreiländereck**

Man muss nicht weit gehen, um homöopathische Pflanzenmittel zu finden. Mindestens 70 Prozent der Pflanzen, die uns täglich im Garten oder auf Spaziergängen begegnen, finden wir in den homöopathischen Arzneimittellehren. Auf dieser Exkursion werden wir die homöopathischen, phytotherapeutischen, volksheilkundlichen und kulinarischen Verwendungsmöglichkeiten ebenso besprechen wie botanische Besonderheiten oder pfiffige Überlebensstrategien der Pflanzen.

Mitzubringen: wetterangepasste Kleidung, geländetaugliches Schuhwerk, ggf. Regenschirm, evtl. Pflanzenführer, Kamera, (Wegzehrung für die lange Exkursion).

**Es werden mehrere Termine angeboten, jeweils maximal 15 Teilnehmer, Anmeldung erforderlich.**

## Course

**Three Countries – One Flora  
Homeopathic-botanical walk along  
the Dutch-German-Belgian borders**

On this walk we will learn not only about the use of many plants in homeopathy, phytotherapy and in the kitchen but also about botanical peculiarities or clever survival-strategies of some plants.

Please bring: shoes and clothes suitable to weather and partially rough ground, camera, (picnic for long walk).

**Attendance 15 max., registration required.**

**Anne Rütten****Vortrag****Homöopathische Reiseapotheke**

Sommerzeit – Reisezeit. Natürlich wünschen wir uns, heil und gesund durch den Urlaub zu kommen, aber manchmal sind wir doch froh, eine gut sortierte Reiseapotheke dabei zu haben. Welche homöopathischen Mittel in diese Reiseapotheke zur Behandlung kleinerer Un- und sonstiger gesundheitlicher Zwischenfälle gehören und wie wir sie richtig anwenden, wird in diesem Vortrag erläutert.

z. B.:  
Verletzungsmittel  
Insektenstiche  
Reiseübelkeit/Magen-Darm-Erkrankungen  
Sonnenbrand/-stich  
etc.

**Lecture****Homeopathic First-aid-kit**

Summertime – travel-time. We introduce homeopathic remedies that belong in every holiday first-aid-kit and how they are used properly.

**Vita**

- Jahrgang 1963
- Niedergelassen in homöopathischer Privatpraxis
- Dozentin in der ärztl. Weiterbildung Homöopathie
- Mitarbeit im LV NRW des DZVhÄ
- Homöopathie-Diplom des DZVhÄ
- Begleitung des studentischen AK Homöopathie in Aachen

siehe auch S. 42 und 47

**Elsbeth Saucke****Vortrag****Unerfüllter Kinderwunsch – Möglichkeiten und Grenzen homöopathischer Behandlung**

Anhand von Fällen aus meiner homöopathischen Praxis möchte ich Ihnen zeigen, was in der Sterilitätsbehandlung möglich ist und wo Grenzen liegen, dabei möchte ich Ihnen eher Fälle zeigen, die nicht „ganz glatt“ gelaufen sind.

**Lecture****Barrenness – Possibilities and limits of homeopathic treatment**

Concerning barrenness I want to show you cases from my homeopathic practice. What is possible? Where are limits?

**Vita**

Weiterbildungsabschnitte in Innerer Medizin, Frauenheilkunde, Homöopathie und Allgemeinmedizin. Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe/Homöopathie. Seit 2006 homöopathische Privatpraxis, seit 2008 Dozentin in der homöopathischen Weiterbildung des DZVhÄ.



### Léon Scheepers

#### Lecture

#### First Official Homeopathic Education Project in Thailand

- Between November 2008 and August 2010.
- 43 students (M.D.'s, dentists, pharmacists, nurses) at the beginning of the course.
- 6 Belgian homeopathic doctors.
- 300 hours theory and 210 hours practice
- August 2010 the examinations took place.
- 37 students participated, 33 succeeded.
- Ministry of Health supports the implementation of homeopathy into Thai Health Care for another 4 years.
- New education project starts May 2011 in combination with post-graduate course.

#### Vortrag

#### Erstes Offizielles Homöopathisches Ausbildungsprojekt in Thailand

L. Scheepers berichtet über das Ausbildungsprojekt, das von Nov. 2008 bis Aug. 2010 mit 300 Theorie- und 210 Praxisstunden stattfand. Das Projekt begann mit 6 belgischen Homöopathen und 43 Teilnehmern, darunter Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Pflegekräfte, von denen 33 mit Erfolg die Prüfung im Aug. 2010 ablegten. Das Thailändische Gesundheitsministerium unterstützt die Integration der Homöopathie im staatlichen Gesundheitswesen für weitere 4 Jahre. Im Mai 2011 startet ein neues Ausbildungsprojekt in Kombination mit einem Post-graduate-Kurs.

#### Vita

- 1980: KUL Leuven
- 1981: Tropical Institute of Antwerp – Belgium.
- 1982: „Doctors without borders“: Aranyapratet – Thailand working in Cambodian refugee camp.
- September 1982: start of solo private practice in Antwerp.
- 1987: graduated at V.S.U., Flemish school for Classical Homeopathy.
- 1987: starting teaching at V.S.U.
- 1987: member of Calcarea carbonica (Homeopathia Europea), studygroup for Classical Homeopathy
- 1991: foundation of own clinic ([www.homeoca.be](http://www.homeoca.be))

### Léon Scheepers

#### Lecture

#### Homeopathy in Family Practice

In Belgium the homeopathic doctor has the opportunity (if he/she wants) to work as a family doctor with an extended accessibility. This means that he is also treating patients in very acute situations.

I should like to present to you 8 cases used for the clinical examination in the Thai Education Program: 4 children cases and 4 adult cases. I like children cases most of all because the energy of children is pure and there is no coping. I present cases of severe abdominal pain; persistent cough; whooping cough and pneumonia. The next cases are: a very acute adult case during the A/H1N1-epidemic, a 72 year old man suffering from very severe seasonal allergy since 14 years; a 59 year old man with acute bronchitis and finally a 38 year old man with status asthmaticus.

The „Rorschach-inkblot-test“ teaches us that we only see what we are fixated on. We should keep this in mind when practicing homeopathy.

#### Vortrag

#### Homöopathie in der Hausarztpraxis

In Belgien haben homöopathische Ärzte die Möglichkeit, als Hausärzte zu arbeiten und dabei auch viele akute Fälle zu behandeln.

Ich möchte Ihnen 8 akute Fälle vorstellen, die auch für die praktische Prüfung im thailändischen Ausbildungsprogramm verwendet werden, davon 4 Fälle von Kindern und 4 von Erwachsenen.

#### Vita

#### Fortsetzung:

- Lectures at regular basis at the S.H.O. (Holland), several L.M.H.I.-congresses, several conducted provings, President of the UNIO Homeopatica Belgica
- Belgian delegate in the subcommittee Politics of the E.C.H.
- Vice-president for Belgium in the LIGA



**Norbert Schmacke, Maren Stamer**

**Vortrag**

**Was schätzen Patienten und Patientinnen an einer homöopathisch-ärztlichen Versorgung?**

Prof. Dr. Norbert Schmacke<sup>1,2</sup>, Maren Stamer<sup>1</sup>, Dr. Veronika E. Müller<sup>1</sup>, Dr. Bettina Berger<sup>3</sup>  
 (¹Arbeits- und Koordinierungsstelle Gesundheitsversorgungsforschung (AKG), Bremen; ²Universität Bremen; ³Universität Witten-Herdecke)  
 Anhand von 26 leitfadengestützten Interviews mit Frauen und Männern, die selbst oder deren Kinder seit mindestens einem Jahr in homöopathisch-ärztlicher Versorgung waren, ist der Frage nachgegangen worden, wie homöopathisch-ärztliche Versorgung erlebt wird. Der Untersuchung ist keine Wirksamkeitsanalyse homöopathischer Verfahren inhärent. Hohe Wertschätzung erfährt der in der Begegnung erlebte Kommunikationsstil. Ebenso wird das Erleben von Möglichkeiten aktiver Teilhabe an der Versorgungsgestaltung betont. Ärztliche Anerkennung patientenseitiger Vorstellungen zu Gesundheit, Krankheit und Heilung erweist sich als förderlich für die Interaktionsgestaltung. Der Gestaltung des Erstkontaktes wie auch nachfolgender Entscheidungsprozesse scheint im Erleben von Patienten/Patientinnen eine besondere Bedeutung zuzukommen.  
 Das Projekt ist von der AOK Baden-Württemberg und der AKG (Bremen) finanziert worden.

**Lecture**

**What do patients appreciate about homeopathic-medical care?**

**Vita**

Prof. Dr. med. Norbert Schmacke:  
 • Hochschullehrer am Fachbereich Human- und Gesundheitswissenschaften der Universität Bremen  
 • Arbeitsschwerpunkt: Versorgungsforschung, Qualitätsmanagement

**Vita**

Dipl.-Päd. Maren Stamer:  
 • Arbeitsschwerpunkt: Qualitative Forschungsprojekte in der Versorgungsforschung



**Frederik Schroyens**

**Vortrag**

**Die nächste Generation Homöopathischer Software**

Seit 2006 hat das Archibel-Team seine homöopathische Software von Grund auf neu strukturiert, die 1. Version von RadarOpus erschien im Januar 2011. Das Programm ermöglicht das schnelle Auffinden von Informationen aus Repertorium, Materia medica, Prüfungen etc. und darüber hinaus die Vernetzung über das Internet. Anhand vieler praktischer Beispiele zeigt F. Schroyens, wie diese neuartige homöopathische Software Sie in Ihrer Praxis unterstützen kann.

**Lecture**

**The Next Generation of Homeopathic Software**

Since June 2006 the Archibel team has been rebuilding their software programs from scratch. The first version of RadarOpus has been released in January 2011.  
 This software manages repertories, Materia Medicas, information on remedies, families, provings etc and links them in all possible ways, allowing very efficient navigation throughout all types of documents at the same time. Access to data includes internet-based collaboration, transforming any single user's program and data into a global workspace where all can be shared easily.  
 With a set of practical examples, F. Schroyens will show how this new homeopathic software may assist you in your practice.

**Vita**

- 1977 Abschluss Medizin Staatl. Universität Gent
- 1978 Abschluss Fakultät für Homöopathie London (MFHom)
- Seit 1978 Praxis für Homöopathie
- 1981 Gründungspräsident der 1. Flämischen Schule für Homöopathie Belgien (VSU)
- Seit 1986 wissenschaftlicher Koordinator bei Radar-Projekten
- Seit 1993 Herausgeber des „Synthesis“
- Vorträge über Homöopathie weltweit



Annette Sneevliet

## Lecture

Trust New Ways.  
The „Sensations“-Method

Homeopathy has evolved enormously during the last decade. Especially the „Sensations“-Method was a big step towards more precise prescribing for me, with very good results. But only when properly used. This requires a good understanding what the sensation level is. When not clearly understood, one can make lots of mistakes and can get lost in the fantasy world of our patients. With video cases we will see the practice of the „Sensations“-method, the beauty of it but also where we can go wrong. We will see how the „second song“ manifests itself and learn to look at and listen to our patients in a different way. And see how everything falls into place.

## Vortrag

Vertrau neuen Wegen.  
Die „Sensations“-Methode

Was ist die „Sensations“-Methode und wie kann man diese auf eine verantwortliche Weise in der Praxis anwenden? Anhand mehrerer Videofälle möchte ich meine Zuhörer die „Sensations“-Methode miterleben lassen. Sie werden dann selbst empfinden können, was für eine Bereicherung diese Methode für die Homöopathie darstellt.

## Seminar

Annette Sneevliet

Vertrau neuen Wegen.  
Die praktische Anwendung  
der „Sensations“-Methode

A. Sneevliets Vortrag zeigt die Möglichkeiten der „Sensations“-Methode auf. Im Seminar haben die Teilnehmer die Möglichkeit, die Methode anhand von Video-Fallbeispielen zu vertiefen.

**Max. 200 Teilnehmer, Anmeldung erforderlich**

## Course

Trust New Ways. The practice  
of the „Sensations“-Method

**Attendance 200 max., registration required**

## Vita

- Geboren 1960 in Venlo
- Seit 1986 Ärztin
- 1982 angefangen Homöopathie zu studieren
- 1987–1991 Vollzeit-Ausbildung in Homöopathie bei Alfons Geukens in B-Hechtel
- Seit 1991 als homöopathische Ärztin niedergelassen in Holland, Bakkeveen
- Seit 1991 Dozentin an der Schule für Homöopathie in NL
- Seit vielen Jahren Dozentin für Homöopathie in England, Schottland, Tschechien, Neuseeland und Deutschland
- Regelmäßig eigene Fortbildungen in Homöopathie, Studium aller neuen Entwicklungen in der Homöopathie
- Seit zehn Jahren intensives Studium bei Massimo Mangialavori und Rajan Sankaran
- In meiner Praxis bestimmt der Patient, welche Methode am besten passt. Außerdem benutze ich alle neuen Entwicklungen, um das Simillimum zu finden.





**Anne Sparenborg-Nolte**

**Vortrag**

**Chancen und Grenzen der Homöopathie bei kindlichen Ängsten, ADHS, Zwangsstörungen oder Essstörungen**

Erfahrungen zwischen Homöopathie, Psychoedukation und Elternberatung – eine Einführung in die Elternarbeit bei Heilungshindernissen innerhalb der Familie

Es geht um Grenzerfahrungen bei der homöopathischen Behandlung von Angst- oder Schlafstörungen bei Kindern, bei denen flankierende Elterngespräche und -beratungen die Prognose verbessern. Störungen, bei denen die Beziehung des Kindes zu den Eltern und die Modifikation ihres Verhaltens gegenüber dem Kind besonders wichtig sind, wie z. B. die Schulphobie, aber auch die Trennungsangst des Kindesalters, beleuchten die Rolle der Eltern im Geflecht von Ursachen und Wirkung. Psychische Probleme der Bezugsperson, z. B. Angststörungen der Mutter, können beim Kind zu sozialen Ängsten führen. Die Heilungshindernisse sind oft umso hartnäckiger, je unbewusster sie sind. Familientherapeutische Interventionen in Kombination mit der Homöopathie sind geeignet, dysfunktionale Verhaltensmuster aufzulösen. Fallbeispiele mit Anleitungen für therapeutische Maßnahmen, die erlernt und angewendet werden können, erläutern das Vorgehen.

**Lecture**

**Chances and limitations of homeopathy in case of children's phobias, ADHD, compulsive disorders or eating disorders**

Experience between Homeopathy and psychoeducational advice for parents – an introduction to parents guidance in case of obstacles to cure within the family



**Anne Sparenborg-Nolte  
Stephan Heinrich Nolte**

**Vortrag**

**Alles Gute für das Kind**

Die homöopathischen Behandlungsmöglichkeiten der Kinder reichen von der Infektanfälligkeit über chronische Krankheiten bis hin zu Verhaltensstörungen und Verletzungen. Welche Informationen braucht der homöopathische Arzt für seine Verschreibung, auf welche Symptome sollen die Eltern achten? Und welchen prophylaktischen Wert kann die homöopathische Behandlung des Kindes für sein späteres Leben haben? Homöopathie beinhaltet mehr als die Gabe von Globuli, sie ist eine Lebenseinstellung in gesunden und kranken Tagen.

**Lecture**

**All the best for your child – Homeopathy for children**

Homeopathic viewpoints and treatment of children in case of acute infection, chronic disease, behavioural problems and injuries.

**Vita**

Anne Sparenborg-Nolte:

- Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Homöopathie, Naturheilverfahren, Psychotherapie
- Praktizierende Homöopathin seit 1983, 1984–88 homöopathische Praxis in Auroville/Indien. Niederlassung 1990–2000 und seit 2006. Fachärztin für Allgemeinmedizin und für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie. Seit 1995 Lehrtätigkeit in der homöopathischen Weiterbildung in Freudenstadt, seit 2008 Leitung der A-G-Kurse, Supervision für Fortgeschrittene seit zehn Jahren. Lehrbeauftragte der Universität Marburg. Mitherausgeberin der AHZ

siehe auch S. 31 und 42



**Thorsten Stegemann**

**Vortrag**

**„Glopedia“ – Entwicklung einer freien internationalen Online-Datenbank als gemeinsames Werkzeug für Forschung und Praxis**

Die Idee der Entwicklung einer Datenbank als gemeinsames Werkzeug für Forschung und Praxis stammt von den Teilnehmern des Augsburger Dreimonatskurses 2005. Die Datenbank soll der homöopathischen Gemeinschaft zukünftig frei zur Verfügung stehen. Die weltweite Verteilung des homöopathischen Wissens in zahllosen Publikationen und die Zersplitterung der Homöopathie in diverse Richtungen erfordert die strukturierte Sammlung in einer gemeinsamen Datenbank. In ihr können alle Informationen zusammengeführt und leicht nach der jeweiligen Ausrichtung selektiert gefunden werden. Moderne Technik ermöglicht, diese Arbeit mit allen interessierten, engagierten Homöopathen gemeinschaftlich online durchzuführen. Ziel ist neben der Revision der Materia Medica, das Wissen in einer multimodalen Struktur vorzuhalten, die sowohl den Zugriffsweg einer üblichen Materia Medica als auch den Zugriff mittels eines technisch einheitlichen, aber transparent schulenadaptierbaren Praxisprogramms in repertorialer Struktur ermöglicht.

**Lecture**

**„Glopedia“ – Evolving a Free International Online-Data Bank as a Shared Tool for Research and Practice**

**Vita**

- Arzt für Homöopathie, Jahrgang 1971, verheiratet, 3 Kinder
- Psychosomatische Tätigkeit an der Universität Rostock und in den Heiligenfeld-Kliniken Bad Kissingen
- Absolvent des Augsburger Dreimonatskurses 2005, seitdem Konzeption einer homöopathischen Online-Datenbank
- Homöopathische Tätigkeit in der Hahnemann-Klinik Bad Imnau und seit 2010 in der Hahnemann-Tagesklinik Tübingen
- Entwicklung des Homöopathie-Programms [www.jRep.de](http://www.jRep.de)



**Beate Stock-Schröer**

**Vortrag**

**Die Lehre der Homöopathie an deutschen Universitäten**

Angehende Ärzte haben im Medizin-studium nicht viele Gelegenheiten, sich offiziell mit Naturheilverfahren und Komplementärmedizin zu beschäftigen. Als einzige, verpflichtende Veranstaltung für alle Studierende ist der Querschnittsbereich (QB12) in der Lehre der Naturheilverfahren und Komplementärmedizin zu sehen. Mit welchem Schwerpunkt und welcher Gewichtung die Naturheilverfahren und eventuell sogar die Homöopathie dann im Curriculum stehen, ist alleinige Sache der Universität bzw. der Lehrbeauftragten. Welche Möglichkeiten kann es geben, Studierende neben Wahlfach und Arbeitskreis für die Homöopathie zu interessieren?

**Lecture**

**Homeopathy as a Discipline at German Universities**

There are only a few occasions for prospective doctors to gain knowledge of complementary therapies during their studies at university. In Germany the so called QB12 is the only obligatory course for students where they could come into contact with naturopathy, some complementary therapies and hopefully homeopathy as well. Each lecturer and each university decides which subject the course will focus on. Are there further potential capacities beside the facultative study-groups or the elective course „homeopathy“ to catch students' interest for homeopathy?

**Vita**

Dipl.-Biol. Beate Stock-Schröer ist seit 1997 Referentin bei der Karl und Veronica Carstens-Stiftung in Essen. Dort ist sie für den Förderbereich des ärztlichen und wissenschaftlichen Nachwuchses zuständig. Neben der Planung und Durchführung von Veranstaltungen zur Homöopathie für Studierende betreut sie Doktoranden und deren Promotionsvorhaben mit Themen rund um Naturheilverfahren und Komplementärmedizin.



**Elisabeth von Wedel**

**Vortrag**

**Homöopathie interkulturell – Die Arbeit bei Homöopathen ohne Grenzen**

Seit fast 15 Jahren betreibt der Verein Homöopathen ohne Grenzen humanitäre Projekte an den unterschiedlichsten Orten der Welt. Neben der homöopathischen Behandlung von Menschen in großer Not steht die Vermittlung fundierter Grundkenntnisse der Homöopathie im Vordergrund der Projektarbeit.

In diesem Vortrag möchte ich Sie auf eine homöopathische Entdeckungsreise entführen, hinein in die Welt der Erfahrungen, die sich öffnet, wenn wir diese Heilkunst über kulturelle Grenzen hinweg praktizieren und unterrichten. Wie lässt sich dieses „urdeutsche“ Gedankengut Hahnemanns im afrikanischen Busch unterrichten, so dass es dort anschließend erfolgreich zur Anwendung gebracht werden kann? Das Verständnis von Gesundheit und Krankheit wird durch die jeweilige Gesellschaft und ihre Kultur geprägt. Wie unterscheiden sich also Anamnesen in Asien oder Osteuropa von denen in der heimischen Praxis? Ich werde Ihnen die unterschiedlichen Aspekte kultureller Einflüsse auf die homöopathische Praxis und den homöopathischen Unterricht darstellen. Dabei erhalten Sie einen lebendigen Einblick in die beeindruckende Arbeit der Homöopathen ohne Grenzen.

**Lecture**

**Insights into a Cross-Cultural Education in Homeopathy**

In this lecture I will discuss the experience of cross-cultural treatment and education in homeopathy.

**Vita**

- HP, M.Sc.
- Homöopathische Praxis in Jever seit 1992
- Dozentin für Homöopathie lokal seit 1995
- Master of Science in Homöopathie 2009
- Projektleiterin für Bosnien
- 1. Vorsitzende Homöopathen ohne Grenzen



**Harry van der Zee**

**Lecture**

**Homeopathy Across Borders – How the Collective State of Humanity Forces Homeopathy to Cross its Borders**

For me classical homeopathy always was the most exciting and rewarding profession. Since 2004 I regularly went to Africa to treat AIDS, malaria and other epidemics as well as the trauma of genocide, war and rape.

Globally speaking collective problems like epidemics and trauma are an enormous source of suffering and there is not much individual about them – not as an experience nor in the treatment needed.

My understanding is that Hahnemann's original model of miasms has deep implications for us homeopaths.

In simplified terms one could say that collective trauma causes collective (epidemic) diseases, and these in turn underlie chronic diseases, which would be more efficiently prevented by treating epidemics and collective trauma.

Africa has taught me that a patient oriented approach and a disease oriented one do not exclude but complement each other, leading to a larger and more effective homeopathic paradigm.

**Vortrag**

**Homöopathie grenzüberschreitend – Wie der kollektive Zustand der Menschheit die Homöopathie zwingt, ihre Grenzen zu überschreiten**

Über die besondere Herangehensweise bei der Behandlung kollektiver Krankheiten und Traumata in der Homöopathie

**Vita**

Harry van der Zee, MD, arbeitet seit 1987 als homöopathischer Arzt in seiner Praxis in den Niederlanden. Er lehrt Homöopathie in der ganzen Welt und hat ein Buch über die Homöopathie veröffentlicht, das in sechs Sprachen übersetzt wurde. Seit 1996 ist er Herausgeber der „Homeopathic Links“, dem internationalen Journal für klassische Homöopathie.



Einfach im Mitgliederbereich unter  
[www.welt-der-homoeopathie.de](http://www.welt-der-homoeopathie.de)  
 wechseln!

**50€**  
 Startguthaben

## 100% ERNEUERBARE ENERGIEN

Strom mit Zukunft – unabhängig und bundesweit

**Kooperationspartner des DZVhÄ.  
 Von BUND und NABU empfohlen.**

Fordern Sie unverbindlich Informationsmaterial zu  
 umweltfreundlichem Ökostrom von **naturstrom** an.

NATURSTROM AG • Achenbachstraße 43 • 40237 Düsseldorf  
 Tel. 0211-77900-0 • [info@naturstrom.de](mailto:info@naturstrom.de) • [www.naturstrom.de](http://www.naturstrom.de)



**naturstrom**  
 ENERGIE MIT ZUKUNFT

## Homöopathie - die Therapie, die anspricht

Handverschüttelte Homöopathika mit langer Tradition

**Homöopathie weltweit**

**Arznei-Spezialitäten**  
 Globuli, Dilutionen, Ampullen in Dezimal-Potenzen  
 nach HAB/Ph.Eur.  
 Rezepturanfertigung  
 Isopathika  
 Nosoden  
 Medizinprodukte

**Eigener, zertifizierter  
 ökologischer  
 Pflanzenanbau**

**STAUFEN-PHARMA**

[www.staufen-pharma.de](http://www.staufen-pharma.de)  
 E-Mail: [info@staufen-pharma.de](mailto:info@staufen-pharma.de)

GmbH & Co. KG - 73033 Göppingen  
 Tel. 07161 - 676 0 - Fax 07161 - 676 298

## Ärztliche Homöopathie bei Kindern

Anwendung und Integration der  
Homöopathie in Kinderarztpraxis,  
Universitätsklinik und Forschung

**Mittwoch, 1. Juni 2011**  
**14.30 bis 18.20 Uhr**  
**Saal Brüssel**

Am Mittwoch, dem 1. Juni 2011, noch vor dem eigentlichen Kongressbeginn, laden Sie **Mira Dorcsi-Ulrich** und **Sigrid Kruse** herzlich ein, in einen Dialog zu treten und die jeweiligen Vorgehensweisen bei verschiedenen Krankheitsbildern zu beleuchten sowie den Stand der homöopathischen Forschung in der Homöopathie zu erörtern.

Ganz im Sinne des Dialoges sind zu dieser Veranstaltung auch und besonders die (noch) nicht homöopathisch tätigen KollegInnen ebenso wie TeilnehmerInnen aus kooperierenden medizinischen Berufen herzlich eingeladen. (Die Veranstaltungen im Vorprogramm sind zertifiziert und kostenfrei.)

14.30 - 16.00 Uhr

### **Mira Dorcsi-Ulrich: Möglichkeiten der Homöopathie in der Kinderarztpraxis**

Nach kurzer Einführung in die Wiener Schule der Homöopathie nach Mathias Dorcsi wird die praktische Anwendung der Homöopathie in der kassenärztlichen Kinderarztpraxis mit besonderem Fokus auf akute Infektionen im Kindesalter sowie auf die Behandlung von Kindern mit Asthma bronchiale und Allergien vorgestellt.

siehe auch S. 18



16.15 - 17.45 Uhr

### **Sigrid Kruse: Möglichkeiten der Homöopathie in der Universitätskinderklinik**

Anhand von Beispielen wird der meist begleitende Einsatz der Homöopathie in der Universitätskinderklinik mit Schwerpunkt auf die Neonatologie, Onkologie und Kinderchirurgie gezeigt. Außerdem wird ein Überblick über den Stand der Forschung zur Homöopathie in der Pädiatrie gegeben.

siehe auch S. 28



17.45 - 18.20 Uhr  
**Forum**

## Come Together

**Mittwoch, 1. Juni 2011, ab 17.00 Uhr**  
**Anmeldung (ab 16.00 Uhr) und Willkommen**  
**im Foyer des Eurogress Aachen**

## Die Vereinbarkeit von Familie und Arztberuf

**Mittwoch, 1. Juni 2011**  
**18.30 bis 19.30 Uhr**  
**Saal Brüssel**



Im Berufsleben sehen sich Ärzte mit einem herausfordernden Alltag konfrontiert. Doch wie lassen sich zeitintensive Verwaltungsaufgaben und steigende Personalverantwortung in der eigenen Praxis, Stress im Klinikalltag sowie der eigene Anspruch an eine optimale Patientenversorgung mit einem erfüllten Familienleben und persönlichem Freiraum vereinbaren? – Diese Frage ist für immer mehr Ärzte von zentraler Bedeutung. Welche Gestaltungsmöglichkeiten Ihnen offen stehen, zeigen wir Ihnen in diesem Vortrag auf. Denn eine Entweder-Oder-Entscheidung zwischen Beruf und Familie ist heute nicht mehr zwingend notwendig. Seit der Liberalisierung des ärztlichen Berufsrechts stehen Ärzten neue Wege der Berufsausübung offen. Diese helfen, die Work-Life-Balance individuell und ausgewogen zu gestalten. Hierzu gehören vertragsärztliche und organisatorische Regelungen sowohl für „Einzelkämpfer“ als auch für Gemeinschaften und Netzwerke. Erfahren Sie, welche Chancen die einzelnen Modelle bieten und wie Sie als Arzt hiervon profitieren.

**Referent: Kurt Terhorst, Direktor der Filiale Aachen, Deutsche Apotheker- und Ärztebank**

**Veranstalter: Deutsche Apotheker- und Ärztebank**

## Offene Vortragsreihe

Die Homöopathie findet schon seit langem ein breites Interesse in der Bevölkerung. Als ÄrztInnen, ApothekerInnen, Hebammen und Pflegekräfte sowie auch als PatientInnen können wir täglich erleben, was die Homöopathie zum Heilwerden beizutragen vermag. Deshalb bieten wir auf dem Kongress am

**Donnerstag, 2. Juni 2011, ab 09.45 Uhr, Saal Brüssel**

eine Vortragsreihe mit Themen an, die gleichermaßen für homöopathisch tätige KollegInnen wie für „homöopathische Laien“ – ÄrztInnen, ApothekerInnen, medizinische Fachkräfte – und auch für medizinische Laien interessant sind. Diese Vortragsreihe findet ab 9.45 Uhr im Saal Brüssel statt. Hierzu sind alle an der Homöopathie interessierten Menschen herzlich eingeladen. Die Veranstaltungsreihe ist für die Teilnehmer kostenlos.



**Elvira Germes:**  
**Die große Kraft der kleinen Kugeln**

siehe S. 19



**Stefan Kohlrausch:** Interdependente Erkrankungen bei Tier und Mensch

siehe S. 27



**Anne Sparenborg-Nolte, Stephan Heinrich Nolte:** Alles Gute für das Kind

siehe S. 31 und 37



**Anne Rütten:**  
**Homöopathische Reiseapotheke**

siehe S. 33



**Claudia Hesse:**  
**Ganzheitliche Kieferorthopädie als Co-Therapie**

siehe S. 23



**Ortrud Lindemann, Resie Moonen:**  
**Homöopathie in Nepal**

siehe S. 29 und 30



## Patientenforum

für Fragen rund um die Homöopathie

**Donnerstag, 2. Juni 2011, 11.30 Uhr, Saal Brüssel**

Ergänzend zu den Vorträgen laden wir Sie von 11.30 bis 12.30 Uhr zu einem Frageforum ein. Hier können Sie Ihre Fragen rund um die Homöopathie, auch solche, die sich vielleicht aus den Vorträgen ergeben haben, stellen. Dr. Elvira Germes, Anne Rütten sowie ein Vertreter des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte beantworten diese gerne.

## Runder Tisch – Differenzen und gemeinsamer Kern der homöopathischen Strömungen

### Verständigung zwischen verschiedenen homöopathischen Richtungen

Freitag, 3. Juni 2011, 14.30 Uhr  
Saal Brüssel



Moderator:  
Gerhard Bleul



Moderator:  
Olaf Reddemann



**Impulsreferenten: Thomas Koch, Jürgen Becker, Klaus Holzapfel (v.l.n.r.)**

Wir wollen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der homöopathischen Richtungen herausarbeiten. Unabhängig von der jeweils präferierten Schule haben wir einen gemeinsamen Erfahrungsraum. Sind wir bereit, die Erfahrungen der anderen zu hören und aufzunehmen, sie für uns zu übersetzen, so dass wir einander bereichern und unser homöopathisches Verständnis vertiefen?

Wir wollen betrachten, wie die verschiedenen Schulen die Grundsätze der homöopathischen Praxis vollziehen – wie also die allen gemeinsamen Schritte nach § 3 Organon: Krankheitserkenntnis, Kenntnis der Arzneikräfte, Anpassung des Heilmittels, rechte Gabe und der Umgang mit den Hindernissen der Genesung aufgefasst werden.

Wir werden zunächst einige kurze Impulsreferate aus einigen „Schulen“ hören, um dann mithilfe der Moderation von Olaf Reddemann und Gerhard Bleul in das allen Teilnehmern offene Gespräch einzusteigen. Olaf Reddemann steht für wertschätzend offene, hartnäckig an präziser begrifflicher Klärung interessierte Herausarbeitung der tatsächlichen Übereinstimmungen und Abgrenzungen. Gerhard Bleul wird schon am Vormittag einen Vortrag zum Vergleich der homöopathischen Richtungen gehalten haben und nach dem Runden Tisch die neuen Erkenntnisse in das Plenum tragen.

Impulsreferate sind vorgesehen von Dr. Klaus Holzapfel aus der „Boger-Perspektive“, von Dr. Jürgen Becker mit seinem Stufenkonzept der Verreibung sowie von Dr. Thomas Koch mit der Betonung des miasmatischen Ansatzes.

siehe auch S. 16, 17 und 24

Neu auf diesem Kongress

## Plenum

Wir haben auf dem Kongress Vorträge zu ganz unterschiedlichen Themen. Manch einer wird sich nur schwer entscheiden können, welchen der parallel laufenden Vorträge er besuchen soll.

Deshalb werden wir am Abend sowohl donnerstags als auch freitags im großen Europasaal ein Plenum veranstalten. Dort wird dann aus den verschiedenen Strängen des Tages das Wesentliche zusammengetragen und ins gemeinsame Gespräch gebracht.

## Podiumsdiskussion – Eurovision

**Samstag, 4. Juni 2011, 11.00 Uhr**  
Saal Europa

Thomas Quak wird diese internationale Runde moderieren. Es werden Fragen von gesamteuropäischer Bedeutung behandelt.

Als gemeinsame Frage bietet sich z. B. die Verfügbarkeit von Homöopathika unter den Regularien des europäischen Arzneirechtes, zu dessen Fortentwicklung wir bereits Einiges im Vortrag von Jörg Haberstock hören, an.

Diese Frage beschäftigt auch andere komplementärmedizinische Richtungen, z. B. die Anthroposophie, die Phytotherapie und die TCM. Auch Fragen der homöopathischen Aus- und Weiterbildung sowie der Integration von Homöopathie, sonstigen Therapierichtungen und der derzeitigen konventionellen Medizin zu einer gemeinsamen Medizin der Zukunft in Europa sind herausfordernde Themen, die auf dem Kongress schon angesprochen wurden und uns weiterhin beschäftigen werden.



**Moderator:**  
Thomas Quak



**Teilnehmer:** Curt Kösters, Michael Frass, Michaela Glöckler, Frans Kusse, Bruno Laborier, Stephan Heinrich Nolte, Ton Nicolai (v.l.n.r.) et al.



## Homöopathie – die Ausbildungssituation

**Freitag, 3. Juni 2011, ab 09.00 Uhr**  
**Raum K 1/Aachen**

Der Bedeutung der Aus-, Weiter- und Fortbildung für die Zukunft der Homöopathie in Europa trägt dieser Themenstrang Rechnung. Hier gilt es über besondere Initiativen aber auch von den Früchten in Form von Dissertationen zu berichten.



09.00 Uhr **Beate Stock-Schröer** eröffnet mit  
**„Die Lehre der Homöopathie an deutschen Universitäten“**  
 siehe auch S. 38

09.45 Uhr anschließend geht es weiter mit  
**„Ausbildungssituation – Homöopathie an den Universitäten in Deutschland und Europa“ – drei Kurzreferate:**



**Angelika Gutge-Wickert (DZVhÄ) :**  
**Darstellung des Konzepts für den Masterstudiengang**  
 „Wissensentwicklung und Qualitätsförderung in der homöopathischen Medizin – Integrated Practice in Homeopathy“  
 Die bisher erarbeiteten Inhalte für die Umsetzung eines zweijährigen berufsbegleitenden Masterstudiums zur Qualifizierung in Homöopathischer Medizin werden referiert.



**Brigitte Jauch-Wimmer (ECH):**  
**Europäisches Homöopathie-Diplom**  
 Hier wird es dann international, zumindest europäisch, sie berichtet über die Entwicklung des europäischen Homöopathie-Diploms sowie über nationale Besonderheiten der Homöopathieausbildung in Europa – anhand ausgewählter Beispiele.



**Katja Groeger (Sprecherin des Wilseder Forums):**  
**Bericht über das „Wilseder Forum – studentische Arbeitskreise für Homöopathie...“**  
 Das Forum ist ein deutschlandweites Netzwerk von Medizinstudenten, die sich ergänzend zum Studium mit Homöopathie und anderen komplementären Heilmethoden auseinandersetzen. Regelmäßige Treffen werden von den Studierenden, mit der Unterstützung der Karl und Veronica Carstens-Stiftung, organisiert. Die homöopathische Perspektive kommt hier in den Studierenden schon während des Medizinstudiums in den Dialog mit der Hochschulmedizin, was zu lebendigen und ungewöhnlichen Perspektiven führt.

11.00 Uhr - 13.00 Uhr  
**Seminar: Wahlpflichtfach Homöopathie**

Unter der Leitung von Angelika Gutge-Wickert und Beate Stock-Schröer beginnen wir mit einem Impulsreferat zum Thema Wahlpflichtfach Homöopathie an den deutschen Universitäten. Gemeinsam mit Lehrenden, Studierenden und interessierten Teilnehmern wird erarbeitet, welche Inhalte für Medizinstudenten beim Erstkontakt mit der Homöopathie wichtig sind, wie sich das Wissen der Studierenden im Laufe ihres Studiums verändert oder was diese währenddessen über die Homöopathie in Erfahrung bringen möchten.

Im Vordergrund steht also der Dialog der Studierenden und der Lehrenden. Die Themen werden in Kleingruppen bearbeitet und dann in der Großgruppe zusammengetragen. Ziel des Seminars ist, Lehrenden, Studierenden und Organisierenden neue Impulse für ihre Arbeit zu geben.

**Am Nachmittag setzt sich das Thema fort mit der Präsentation von Dissertationen und einem Eindruck von der studentischen Sommerakademie für integrative Medizin (Raum K 5/6 Hasselt/Halifax).**

## Früchte des Studiums

Freitag, 3. Juni 2011, 15.15 Uhr  
Raum K 5/6 Hasselt/Halifax

Samstag, 4. Juni 2011, 09.00 Uhr  
Raum K 7/Eifel

Homöopathiebegeisterte Studierende werden uns nicht nur im Ablauf des Kongresses tatkräftig unterstützen, sondern uns auch ihre Dissertationen und einen Erfahrungsbericht vorstellen. Bisher angemeldet sind:



**Anne Medam:** Aufbauend auf den historischen Ideen des frühen 19. Jahrhunderts wird Hahnemanns Modell zur Entstehung und Behandlung chronischer Krankheiten dargestellt und im Lichte der Medizintheorien des 21. Jahrhunderts in seiner Aktualität diskutiert.



**Max Escher:** Wenn die Hände reden – Form, Funktion und Bedeutung von spontanen, redebegleitenden Handgesten für die Symptombeschreibung in der homöopathischen Anamnese.



**Sebastian Göbel:** Effekte von Ganzkörper-Wasserbädern auf die Herzfrequenzvariabilität, Kardiorespiratorische Koordination und Temperaturregulation in kühler, neutraler und warmer Wassertemperatur.



**Vanita Voß:** Medizin mit Herz und Hand – Sommerakademie – Erfahrungsbericht und Ausblick

Unter dem Motto: „Wofür schlägt Dein Herz in der Medizin“ organisierte eine Gruppe von Studierenden die 1. Sommerakademie für integrative Medizin. Es entstand ein Raum, in dem Menschen, interessiert an einer menschlichen Medizin, in praktischen Lernformen den respektvollen und lebendigen Dialog zwischen konventionellen und komplementären Verfahren pflegten. Die 1. Sommerakademie fand eine Woche lang im August 2010 unter der Schirmherrschaft von Prof. E. Hahn, an der Uni Witten/Herdecke statt. Über Erfahrungen und Ausblicke auf die 2. Sommerakademie im Sommer 2011 berichtet ein Mitglied des Organisationsteams.

So kann der zukunftsweisende Impuls, den die Sommerakademie für die medizinische Ausbildungslandschaft setzt, auch in Aachen lebendig werden.

## „Homöopathie Forte“ für Apotheker

**Donnerstag, 2. Juni 2011**

**Teil 1: 09.45 bis 11.30 Uhr, Saal Brüssel**

**Teil 2: 11.45 bis 13.30 Uhr, Raum K 7/Eifel**

**Teil 3: 14.15 bis 17.30 Uhr, Raum K 7/Eifel**

Am Donnerstag, dem 2.6.2011, finden Apotheker einen ganzen Kongresstag lang u. a. Themen, die besonders für Ihren Arbeitsalltag bedeutsam sind.

Nach der Teilnahme an den ersten beiden Vorträgen der offenen Vortragsreihe können Sie in der Veranstaltung „Möglichkeiten der homöopathischen Beratung im Handverkauf“, einem lebendigen Seminar mit vielen Rollenspielen, Ihr Wissen erweitern. Angelika Gutge-Wickert (Apothekerin, Ärztin) und Dr. Günter Heck (Internist) informieren Sie über Behandlungsansätze bei akuten Krankheiten im Unterschied zu chronischen, über bewährte Indikationen und deren Grenzen, sowie über unfreiwillige Arzneimittelprüfungen bei zu langer oder zu häufiger Arzneigabe. Weitere Themen sind IV-Verträge, Zusatzbezeichnung Homöopathie und Naturheilverfahren sowie der Ausbau der homöopathischen Beratungskompetenz.

Wer sich danach die Chance nicht entgehen lassen möchte, an einer Verreibung von Aachener Quellwasser teilzunehmen, kann diesem Wunsch auf einem Seminar mit Brita Gudjons nachgehen.

### Teil 1: Offene Vortragsreihe – s. S. 42

09.45 - 10.45 Uhr

**Elvira Germes:** Die große Kraft der kleinen Kugeln

10.45 - 11.30 Uhr

**Anne Rütten:** Homöopathische Reiseapotheke

### Teil 2: Apotheker Spezial (nur Fachpublikum) – s. S. 21

11.45 - 13.30 Uhr

**Angelika Gutge-Wickert und Günter Heck:** Möglichkeiten der homöopathischen Beratung im Handverkauf

### Teil 3: Verreibung – s. S. 21

14.15 - 17.30 Uhr

**Brita Gudjons:** Verreiben einer homöopathischen Rohsubstanz nach § 270 VI. Organon als Aufschluss der Arznei über zwei bis drei Stufen (Teil des kostenpflichtigen Kongressprogramms, Voranmeldung notwendig wegen Teilnehmerbegrenzung)

## WissHom

Vorstellung der 2010 gegründeten  
Wissenschaftsgesellschaft

**Donnerstag, 2. Juni 2011, 16.45 Uhr**  
Raum K 3/Lüttich

Das Präsidium wird über die Sektionen und die wissenschaftliche Zielvorstellung berichten und WissHom vorstellen. Danach ist Raum für Fragen, Diskussion und Austausch und Gelegenheit, seine eigenen Vorstellungen einzubringen.

## Preisverleihungen

**Donnerstag, 2. Juni, 12.50 bis 13.05 Uhr**  
Saal Europa

### Tiedemann-Preis

Die Stiftung zur Förderung der klassischen Homöopathie, gegründet 1997 von Eva und Dr. Max Tiedemann, vergibt in diesem Jahr zum 7. Mal ihren Preis in Höhe von 7.500 Euro für verdienstvolle Arbeiten, die von praktischem und theoretischem Nutzen für die Homöopathie sind.

**Samstag, ab 12.30 Uhr**  
Saal Europa

### „Samuel“

Im Rahmen der gemeinsamen Abschlussveranstaltung am Samstag ab 12.30 Uhr wird, wie jedes Jahr, der „Samuel“ für den besten Vortrag des Kongresses verliehen.

## Ausklang und Ausblick

**Am Samstag im Anschluss an die Podiumsdiskussion „Eurovision“ ab 12.30 Uhr gibt uns das Organisationsteam einen Ausblick auf die Themen des Deutschen Homöopathie-Kongresses, der vom 17. bis 19. Mai 2012 in Freiburg stattfinden wird.**

**Ein Kurzreferat zum Ausklang hält in diesem Jahr Ulrich Koch.**

Die einstündigen Mittagssymposien werden von DZVhÄ-Partnern gestaltet. Mit abgestimmten Themen erwarten die Teilnehmer auch dieses Jahr wieder interessante und spannende Vorträge, die den Kongress zu einer runden Sache machen werden.

### Wasser und Homöopathie – Die „Welt im Tropfen“ und praxisnahe Empfehlungen für die Arbeit mit Patienten

**Donnerstag, 2. Juni 2011  
13.30 bis 14.30 Uhr, Saal Europa**

#### „Welt im Tropfen“ – Wasser hat ein Gedächtnis

Der menschliche Körper besteht bis zu 70 Prozent aus Wasser. Es ist alltäglich und dennoch oder gerade deshalb ein ganz besonderes Element. Es „merkt“ sich seinen Weg, von der Quelle bis zum Meer. Welche Informationen Wasser speichern kann, zeigen neue Forschungsergebnisse. Unter der Leitung von Prof. Dr. Bernd Kröplin von der Universität Stuttgart (ISD) wurden Mikroskopaufnahmen zusammengestellt, die abbilden, wie sensibel Wasser auf elektromagnetische Einflüsse und Schwingungen jeglicher Art reagiert, und wie es verschiedene Informationen aufnimmt.

**Referent: Prof. Dr. Bernd Helmut Kröplin, Universität Stuttgart (ISD)**

#### Aus der Praxis: Wasser als Begleiter homöopathischer Behandlungen

Reines Wasser ist mehr als nur ein Lebensmittel. Wissenschaftlich bewiesen kann es nicht nur Informationen speichern, sondern auch arzneilich wirksam sein. In der Homöopathie ist es als Trägersubstanz von großer Bedeutung und spielt auch bei der Einnahme homöopathischer Arzneimittel eine wichtige Rolle. Wie wählen Sie das richtige Mineralwasser aus und worauf müssen Sie bei einem Mineralwasser als Begleiter homöopathischer Behandlungen achten? Der Beitrag liefert praxisnahe Empfehlungen – vom Kollegen für Kollegen.

**Referent: N. N.**

**Veranstalter: Plose Quelle AG, Südtirol**



### Marketing für die homöopathische Praxis

**Freitag, 3. Juni 2011  
13.30 bis 14.30 Uhr, Saal Europa**

Richtiges Marketing unterstützt den Erfolg der homöopathischen Praxen. Erfahren Sie, wie Sie Ihre Wunschpatienten an die Praxis binden und wie Wunschleistungen gerne von Patienten nachgefragt werden.

Folgendes Wissen wird vermittelt:

- Die Qualität der homöopathischen Praxis sichtbar machen
  - Wunschpatienten an die Praxis binden
  - Die wesentlichen Qualitätskriterien für Homepage, Flyer und andere Medien
  - So wird das Praxisteam richtig eingebunden
  - Erfolgreiche Patientenkommunikation und Leitfäden der Gesprächsführung
- Zum Schluss wird anhand des WAKI-Prinzips praxisnah verdeutlicht, wie durch richtiges Marketing homöopathische Leistungen gerne nachgefragt werden.

**Referent: Martin Meyer, Geschäftsführer der Firma Meyer-Wagenfeld**

**Veranstalter: Meyer-Wagenfeld GmbH**





GEMEINSAM BESSER.

ABRECHNUNG FÜR DIE **NATURHEILKUNDE**

Wir halten Ihnen den Rücken frei!  
 Spezieller Abrechnungsservice  
 für den Schwerpunkt  
**Naturheilkunde.**

Vorzugskonditionen  
 für Mitglieder im DZVhÄ  
 Informieren Sie sich an unserem Stand!


[www.pvs-medis.de](http://www.pvs-medis.de)


## Spagyros Q- bzw. LM-Potenzen

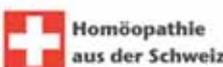
### Die neue Verpackungslösung

Für die einfache und sichere Arzneimitteldosierung und -einnahme

**Hersteller & Vertrieb Schweiz:**  
 Spagyros AG · CH-3073 Gümligen · [www.spagyros.ch](http://www.spagyros.ch)

**Vertrieb Deutschland:**  
 Spagyros GmbH · D-78628 Rottweil · [www.spagyros.de](http://www.spagyros.de)

**Gratis-Versand** an Patienten in D: Spagyros Hofgerichts-Apotheke - 78628 Rottweil - Fax 0741 17 48 94 12




# Die Adresse für Homöopathie

## [www.q-potenzen.com](http://www.q-potenzen.com)



  
**Dr. Zinsser**  
 Q (LM) Potenzen

Für Ihre Indikation  
 die handverschüttelte  
 Q-Potenz. Über 1000 Ein-  
 zelmittel von Q 1 - Q 90  
 als Dilution im Internet.  
 Besser geht ´s nicht!

**Neckartor-Apotheke**

72070 Tübingen

Tel.: 0800 15 50000, Fax: 07071 21006

## Come Together

Mittwoch, 1. Juni 2011, ab 17.00 Uhr  
Anmeldung (ab 16.00 Uhr) und Willkommen  
im Foyer des Eurogress Aachen

Zu den Klängen der Band Aixperimundo  
mit Bodypercussion und Aktionskunst heißen  
wir Sie mit einem kleinen Begrüßungstrunk  
herzlich willkommen zum Kongress.

Mit freundlicher Unterstützung der Deutschen  
Apotheker- und Ärztekbank



## Benefizkonzert

zugunsten des Homöopathie-Nepal-Projektes  
Bhaktapur

Donnerstag, 2. Juni 2011, 20.00 Uhr,  
City-Kirche St. Nikolaus, Großkölnstraße,  
Nähe Markt

Der Aachener Chor „KataStrophe“, Leitung Manfred  
Gnädig, singt internationale grenzüberschreitende  
Lieder von Pop bis Rock bis Klassik.  
Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

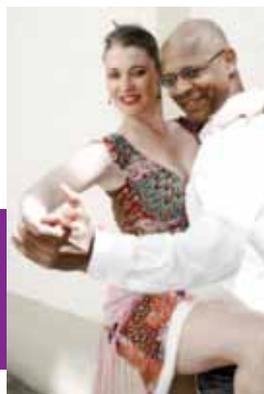


## Festabend

Freitag, 3. Juni 2011, 19.30 Uhr

Wir treffen uns in unmittelbarer Nachbarschaft zum  
Eurogress im Lenné-Pavillon des renommierten Spielcasinos  
Aachen zum ausgiebigen Dinieren.  
Anschließend entführen uns Ursina Minck und Max Joureau  
in die Rhythmen der afrokaribischen Salsa. Nach einer kurzen  
Salsadarbietung des Tanzpaares dürfen die bewegungs-  
freudigen Homöopathinnen und Homöopathen eine  
Einführung in diesen lebendigen Tanz genießen. Weiter geht  
der Tanzabend mit der beliebten Aachener Band AKA3.

Die Karten für diesen Abend (55 Euro inclusive Essen,  
exclusive Getränke) können bei der Kongressanmeldung  
mitbestellt werden.



## Dombesichtigung

**Donnerstag, 2. Juni und Freitag, 3. Juni 2011**  
**jeweils 13.15 Uhr, Dauer: 45 min.**  
**Treffpunkt Domeingang**  
**4 Euro pro Person**

Der Aachener Dom ist ein Unesco-Weltkulturerbe besonderer Art. Seit mehr als 1200 Jahren ist der Kern dieses Bauwerks erhalten geblieben. Aus der ehemaligen Pfalzkapelle Karls des Großen hat sich eine der interessantesten Kathedralen Westeuropas entwickelt. Grabeskirche für Karl den Großen, Krönungsstätte der deutschen Könige und bedeutende Pilgerstätte – ein kulturhistorisches Denkmal.



Foto: Andreas Herrmann/aachen tourist service e.V.

Bitte melden Sie sich verbindlich über das Anmeldeformular des Kongresses oder das Internet an, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Weitere Informationen über die Kongressorganisation Interplan.

## Geomantische Stadtführung im Zentrum Aachens

mit Frank Suttner (Ökologie-Zentrum Aachen e.V.)

**Donnerstag, 2. Juni und Freitag, 3. Juni 2011**  
**jeweils 15.00 Uhr (2 Stunden)**  
**Treffpunkt Eingangsbereich Eurogress**  
**4 Euro pro Person**

Der etwa zweistündige Spaziergang durch die Innenstadt führt Sie zu Aachens schönsten Plätzen, zu heißen Quellen und kühlen Brunnen und natürlich zum Aachener Dom. Ein anschaulicher Blick in die Stadtlandschaft und ihre bewegte Geschichte zeigt Aachen als einen besonderen Ort der Kraft. (Geomantie = die Lehre von der Weisheit der Erde)



Foto: Suttner

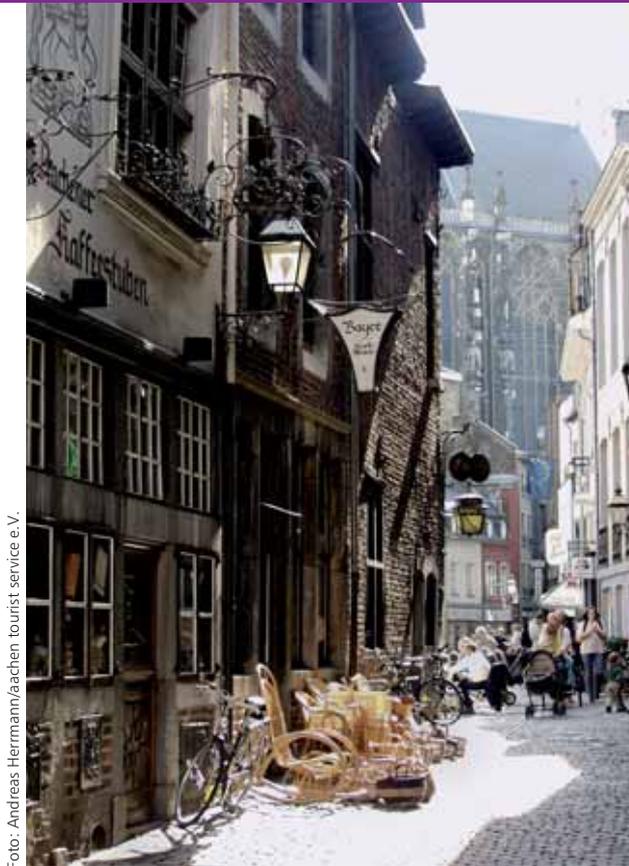


Foto: Andreas Herrmann/aachen tourist service e. V.

## Altstadtführung Aachen

**Donnerstag, 2. Juni und  
Freitag, 3. Juni 2011**  
jeweils 16.00 Uhr  
Dauer: 1,5–2 Stunden  
Treffpunkt Eingangsbereich  
Eurogress  
6 Euro pro Person

Aachens historische Altstadt lädt immer wieder neu zum Bummeln ein. Lassen Sie sich durch enge Gassen und über historische Plätze durch die fast 2000 Jahre alte Aachener Geschichte führen. Erfahren Sie Aachen in all seinen Facetten: als moderne und historische Stadt mit schönen Bürgerhäusern, vielen alten und neuen Brunnen und unzähligen Geschichten rund um Dom und Rathaus.

## Dreiländerfahrt Maastricht

**Freitag, 3. Juni 2011, Abfahrt 10.00 Uhr,  
zurück ca. 16.00 Uhr, Dauer ca. 5 Stunden**  
Treffpunkt Eingangsbereich Eurogress  
30 Euro pro Person

Besuchen Sie Aachens niederländische Nachbarstadt und lernen Sie das Dreiländereck Deutschland – Niederlande – Belgien kennen. Vom Eurogress fahren Sie zum Dreiländerpunkt in Vaals (NL), dem höchsten Punkt der Niederlande. Danach geht's weiter zum Bummel durch die Kunst- und Kulturstadt **Maastricht**. In Belgien besuchen Sie die malerische Abtei Val Dieu in Aubele und fahren dann durch's Butterländchen zurück nach Aachen.



Foto: Andreas Herrmann/aachen tourist service e. V.

## Tagebaufahrt zum größten Braunkohleloch Europas

**Freitag, 3. Juni 2011, 13.00 Uhr  
zurück ca. 18.00 Uhr**  
Treffpunkt Eingangsbereich Eurogress  
Mindestalter 10 Jahre  
10 Euro pro Person

Im Bus hält die Homöopathin Brigitte Kellermann-Pauli einen Vortrag zum homöopathischen Arzneimittel „Carbo umbra“. Am Tagebau hören Sie zunächst einen Einführungsvortrag über den Braunkohletagebau, dann erleben Sie eine Fahrt zu den größten Baggern Europas, durch Rekultivierungsgebiete und einen Umsiedlungsort.

(Bei 20-39 Teilnehmern wird der Geländebus vom RWE für die Rundfahrt dort genommen.)



Foto: RWE Power AG

„Der Wanderer. Durch Kleinheit Gelingen.  
Dem Wanderer ist Beharrlichkeit von Heil.“

I Ging (Das Buch der Wandlungen)

## Tai-Chi für Alle

mit **Cordula Mai-Zorn**

**Ich lade Sie herzlich ein, den Tag mit Tai-Chi zu beginnen.**

Von der Kampfkunst zur Heilkunst, vom Körper zur Seele.  
Von der Spannung zur Entspannung, von der Hektik zur Ruhe.  
Lassen Sie sich tragen von den sanften Übungen des Tai-Chi.  
Mitzubringen: Neugierde, bequeme Kleidung, rutschfeste  
Socken oder leichte Schuhe.

**2. Juni und 3. Juni 2011**  
**8.00 bis 8.40 Uhr**  
**Ruheraum K4/Maastricht**



Cordula Mai-Zorn

- Geboren und lebt in Berlin
- Studium Germanistik, Geschichte, Medizin
- FA Anästhesie; Akupunkturausbildung
- seit 1986 Privatpraxis mit Homöopathie
- ZB u. WB-Befugnis Homöopathie
- Vorstands- und Lehrtätigkeit im BVhÄ
- Seit 1999 Tai-Chi und Ausbildung zur Übungsleiterin

## Singer's Corner

In der Nähe des **Café Grenzenlos** kann in den Pausen mitgesungen und musiziert werden.

## Gemäldegalerie

Wir laden Sie ein, die themenbegleitenden Exponate der Künstlergruppe „**KunstKante 2010**“ in unseren Veranstaltungsräumen zu besuchen.



## Kunstaktion Painter's Corner

mit **Janine Müller**  
**Kostenumlage**



Wie die Homöopathie ist das Eintauchen in die Welt der Farben ein bewusster Weg ins Energetische und Geistige. Kontakt mit dem Unbewussten. Kontakt mit der eigenen Lebenskraft. Ich lade Sie ein, innezuhalten und Ihre Kongresseindrücke sich setzen zu lassen. Nehmen Sie einen Pinsel in die Hand und folgen Sie ihm. Offen. Spielerisch. Lassen Sie Farben auf sich wirken. So gelingt es, die Grenzen der Logik zu überschreiten und einen überraschenden Ausdruck zu schaffen. Farben und Papier stehen zur Verfügung; kleinere Leinwände können erworben werden.

**Workshop**  
**Donnerstag, 2. Juni 2011**  
**14.00–15.30, 16.00–17.30 Uhr**  
**Freitag, 3. Juni, 14.00–15.30, 16.00–17.30 Uhr**



Die Teilnahme ist für 1,5 Stunden oder länger möglich. Je Termin Malübungen als Einstieg, anschließend freies Malen. Zusätzlich offene Zeiten. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Bitte Arbeitsmittel mitbringen. [www.malen-ist-lieben.de](http://www.malen-ist-lieben.de)

## Neu auf dem Kongress

# Kinderbetreuung KIND UND KÜGELchen

### Professionelle Kinderbetreuung während der Vortragszeiten



Aradhana Grunenberg und René Herpers, zwei Heilpädagogen aus Aachen, kümmern sich aufmerksam und liebevoll um Ihren Nachwuchs. Die beiden Pädagogen stecken voller Ideen, schöne Dinge mit Ihren Kindern zu machen, wie spielen, malen oder musizieren. Auch sind Bewegungsspiele (Spiele ohne Grenzen) für drinnen oder draußen in der schönen Parkanlage rund um das Kongresszentrum geplant. Bitte geben Sie Ihren Kindern Proviant und andere „unerlässliche“ Dinge mit. Für kleine Snacks und Unterhaltung sorgen wir.

**Um Voranmeldung wird gebeten.  
Bei Ankunft wenden Sie sich  
bitte an das Tagungsbüro.  
Ort: Raum K 8/Reims**

## Café Grenzenlos

**Mittendrin im Kongress und dennoch in einer ruhigen Ecke auf der Galerie lädt dieses Café zum anregenden Austausch untereinander ein.**



## Raum der Stille

Zwischen der bunten Vielfalt des wissenschaftlichen Programms, des Rahmenprogramms und des Dialoges untereinander hat so Manche/r vielleicht auch das Bedürfnis nach Ruhe und Rückzug. Dafür steht Ihnen während der gesamten Zeit des Kongresses der „Raum der Stille“ zur Verfügung, in dem Sie die Gelegenheit zum Ausruhen, Besinnen und/oder Meditieren finden.

**Ort: Raum K 4/Maastricht**

## Homöopathie Eine Heilkunde und ihre Geschichte

Die Ausstellung des Instituts für Geschichte der Medizin (IGM) der Robert Bosch Stiftung, Stuttgart: Mit wissenschaftlich fundierten Texten und Fotos wird der Besucher im Foyer des Eurogress Aachen über das Gesundheitswesen des 18. Jahrhunderts, das Leben und Wirken Samuel Hahnemanns und die Verbreitung der Homöopathie bis in die Gegenwart informiert.



## Fachausstellung Homöopathie

Während des gesamten Kongresses findet die Fach- und Industrieausstellung Homöopathie im Foyer rund um den Plenarsaal statt. Die Besucher können sich einen Überblick über Beratungsangebote, passende Produkte und neue Entwicklungen auf dem Markt verschaffen. Alte und neue Partner des DZVhÄ informieren Sie nicht nur über Trends und Preise. Mit abgestimmten Themen, die den Kongress auch dieses Jahr wieder zu einer runden Sache machen werden, erwarten die Teilnehmer interessante Vorträge der DZVhÄ-Partner zu den Themen Vereinbarkeit von Arztberuf und Familie (siehe S. 41), Praxismarketing (S. 48) und Wasser und Homöopathie (S. 48).

Die Industrie- und Fachausstellung ist ein wichtiger Bestandteil des Deutschen Homöopathie-Kongresses und bietet vielfältige Möglichkeiten des Informationsaustausches. Das Interesse der Industrie und die Unterstützung unserer Sponsoren ermöglicht den wissenschaftlichen Austausch in dieser Form.

Folgende Aussteller und Sponsoren freuen sich auf Ihr Kommen:

- **ADVISION** – wirtschaftliche und steuerliche Beratung für Heilberufler
- **Arcana Arzneimittelherstellung** – LM (Q)-Potenzen
- **Bibliotheken des DZVhÄ**
- **CS-Pharma** – Schmidt-Nagel Laboratoire Homéopathique
- **Deutsche Apotheker- und Ärztebank**
- **Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte (DZVhÄ)**
- **Dr. Zinsser Arzneimittel** – LM (Q)-Potenzen
- **Homöopathie-Stiftung des DZVhÄ**
- **Homöopathie-Versand Gisela Holle** – Ordnungssysteme und Zubehör für Homöopathie
- **Homöopathisches Labor Gudjons** – Handgearbeitete Potenzen
- **ISIS – CMMarent GmbH** – Exklusiv-Vertrieb für ISIS in Deutschland-Österreich-Schweiz
- **Köthen Kultur- und Marketing GmbH** – Homöopathiestadt Köthen
- **Klösterl Apotheke** – Homöopathische Arzneimittel mit Rezeptur-Herstellung
- **Medicando Radar-Service** – Radar-Software, Service und Schulung
- **Meyer-Wagenfeld** – Praxismarketing für Ärzte
- **MVS Medizinverlage Stuttgart GmbH & Co. KG** – Fachbücher und Fachzeitschriften
- **Narayana Verlag** – Fachverlag Homöopathie
- **Peter Irl** – Fachverlag Homöopathie
- **Plose Quelle AG** – Südtiroler Hochquellwasser
- **PVS medis AG** – Professionelles Abrechnungs- und Forderungsmanagement im Gesundheitswesen
- **Raum & Fachwerk** – hochwertige Schränke für homöopathische Arzneien
- **Raumkultur** – Institut für Raumgestaltung
- **Richard Pflaum Verlag** – Fachverlag für Naturheilkunde
- **Spagyros Deutschland GmbH** – Homöopathische Einzelmittel
- **Staufen-Pharma GmbH** – Arzneimittelherstellung
- **Verlag Renée von Schlick** – Homöopathischer Fachverlag
- **Wilseder Forum** – Studentische Arbeitskreise Homöopathie
- **Wunnibald Gypser Verlagsbuchhandlung** – Bücher aus dem Verlagsprogramm



Stand bei Drucklegung



**Abdur Rehman**

Ursachen in der homöopathischen Materia Medica  
übersetzt, bearbeitet und hrsg. von Renée von Schlick  
592 S., gebunden, 2010  
ISBN 978-3-926428-15-8  
€ 59,-

**Edward Pollock Anshutz**

Neue, alte und vergessene Mittel  
New, Old and Forgotten Remedies  
übersetzt und herausgegeben von Renée von Schlick  
610 S., gebunden, 2. Aufl. 2007  
ISBN 978-3-926428-14-1  
€ 59,-

**Constantine Hering**

Leitsymptome unserer Materia Medica  
übersetzt und herausgegeben von Renée von Schlick  
10 Bände  
zusammen 6110 S., gebunden, 1998  
ISBN 978-3-926428-12-7  
€ 399,-

**John Henry Allen**

Die chronischen Krankheiten. Die Miasmen.  
übersetzt und herausgegeben von Renée von Schlick

**Bd. 1: Textband**

365 S., gebunden, 6. Aufl. 2010  
ISBN 978-3-926428-00-4  
€ 39,50

**Bd. 2: Materia Medica – Vergleichstabellen der Miasmen –  
Repertorium für die Materia Medica**

420 S., gebunden, 6. Aufl. 2010  
ISBN 978-3-926428-01-1  
€ 44,50

**Bände 1 und 2 zusammen**

zusammen 785 S., gebunden, 2010  
ISBN 978-3-926428-13-4  
€ 69,-



**Verlag  
Renée von Schlick**

Beverstraße 32 · 52066 Aachen  
Postfach 101708 · 52017 Aachen

[www.rvs-verlag.de](http://www.rvs-verlag.de)  
[info@rvs-verlag.de](mailto:info@rvs-verlag.de)

## Tagungsort

Eurogress Aachen  
 Monheimsallee 48  
 52062 Aachen  
 Tel. 0241 / 91310  
 Fax 0241 / 9131200  
[www.eurogress-aachen.de](http://www.eurogress-aachen.de)



Fotos: Eurogress Aachen



**Fortbildungs-  
punkte**

**20 Fortbildungspunkte für  
das Homöopathie-Diplom**

## Kongressorganisation

### Veranstalter

Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte (DZVhÄ)

### Inhaltliche Gestaltung/Wissenschaftliche Leitung

Landesverband Nordrhein-Westfalen  
 Leitung: Christian Minck  
 Gellertstraße 19, 50733 Köln  
 Tel. 0221 / 27 19 730  
 E-Mail: [1.vorsitz.nrw@dzvhae.de](mailto:1.vorsitz.nrw@dzvhae.de)

### Allgemeine organisatorische Fragen/Registrierung/Hotelbuchung

Interplan AG, Tanja Reile  
 Landsberger Str. 155, 80687 München  
 Tel. 089 / 54 82 34-62  
 E-Mail: [dzvhae@interplan.de](mailto:dzvhae@interplan.de)

### Organisation der Fachaussstellung/Sponsoring

Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte, Antje Glatz  
 Am Hofgarten 5, 53113 Bonn  
 Tel. 0228 / 63 92 30, Fax 0228 / 24 25 331  
 E-Mail: [kommunikation@dzvhae.de](mailto:kommunikation@dzvhae.de)

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte, Christoph Trapp  
 Reinhardtstraße 37, 10117 Berlin  
 Tel. 030 / 325 97 34-11  
 E-Mail: [presse@dzvhae.de](mailto:presse@dzvhae.de)

## Anreise

### Mit der Bahn (Aachen Hauptbahnhof)

Aachen ist an das internationale Schienennetz angebunden. Im zweistündigen Takt fährt der Hochgeschwindigkeitszug THALYS zwischen Paris und Köln über Aachen. Dazu verkehren ICE-Züge von Frankfurt nach Brüssel über Aachen. Es bestehen u. a. direkte Verbindungen zu den Städten Berlin, Köln, Düsseldorf und Frankfurt/Main.

### Mit dem ÖPNV

Vom Hauptbahnhof Aachen, Haltestelle H1 am Bahnhofsvorplatz mit den Linien 3A oder 13A in Richtung Ponttor bis zur Haltestelle Eurogress/Spielcasino (werktags im 7-Min.-Takt).

### Mit dem PKW

Aus **Westen** (Niederlande) über die A4 bis zur Ausfahrt Aachen Zentrum, dort nach rechts auf die Krefelder Straße. An der 7. Ampel nach links Richtung Burtscheid auf die Monheimsallee, an der 1. Ampel nach links Richtung Eurogress, dann geradeaus.

**Parkmöglichkeiten** im APAG-Parkhaus/Tiefgarage.

Aus **Norden** (Düsseldorf) über die A44, aus **Osten** (Köln) über die A4, aus **Süden** (Belgien) über die A44 zum Autobahnkreuz Aachen.

Am Autobahnkreuz Aachen auf die A 544 Richtung Aachen Europaplatz, dort im Kreisverkehr die 2. Ausfahrt (12 Uhr) Richtung Zentrum nehmen. An der 2. Ampel nach links auf die Jülicher Straße Richtung Zentrum. Dann an/vor der 3. Ampel (Hansemannplatz) über die Rechtsabbiegespur nach rechts auf die Monheimsallee.

Das Kongresszentrum Eurogress liegt nach ca. 150 m auf der rechten Seite.

**Parkmöglichkeiten** im APAG-Parkhaus/Tiefgarage.

Siehe auch [www.eurogress-aachen.de](http://www.eurogress-aachen.de)

### Mit dem Flugzeug

Flughafen Köln-Bonn, dann Weiterreise z.B. mit S-Bahn und RegionalExpress über Köln Hbf nach Aachen Hbf (Dauer 1:21h), [www.koeln-bonn-airport.de](http://www.koeln-bonn-airport.de)

Flughafen Düsseldorf, dann Weiterreise z.B. mit dem RegionalExpress ohne Umstieg nach Aachen Hbf (Dauer 1:36h), [www.duesseldorf-international.de](http://www.duesseldorf-international.de)

Flughafen Maastricht-Aachen, dann Weiterreise z.B. mit dem Busshuttle nach Maastricht Hbf (Dauer 00:15), weiter mit der Bahn über Heerlen nach Aachen Hbf (Dauer 1:00-1:30h) [www.maa.nl/de](http://www.maa.nl/de)

### Taxi-Service

Für Gäste, die in Aachen und Umgebung ein Taxi nutzen möchten, empfehlen wir den Taxi Service I.T.S. (Tel. 0172 / 2404 263) oder Taxi Gering (Tel. 0241 / 55 91 500).



## Kongressangebot Bahn-Spezial

### Für 99 Euro zum Deutschen Homöopathie-Kongress 2011 und zurück!

Grüner geht's nicht: Das Veranstaltungsticket für Ihre Fahrt zum Deutschen Homöopathie-Kongress 2011 ist komplett CO<sub>2</sub>-frei. Die für Ihre Reise benötigte Energie wird ausschließlich aus deutschen erneuerbaren Energiequellen bezogen.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket Bahn-Spezial zur Hin- und Rückfahrt\* nach Aachen beträgt:

mit Zugbindung\*\*:

1. Klasse:	159,00 Euro
2. Klasse:	99,00 Euro

ohne Zugbindung\*\*\*:

1. Klasse:	179,00 Euro
2. Klasse:	119,00 Euro

Ihre Fahrkarte gilt für den Reisezeitraum vom 30. Mai bis 6. Juni 2011.

Buchen Sie Ihre Reise telefonisch unter der Service-Nummer +49 (0)1805 - 31 11 53\*\*\*\* mit dem **Stichwort: Interplan** und halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.

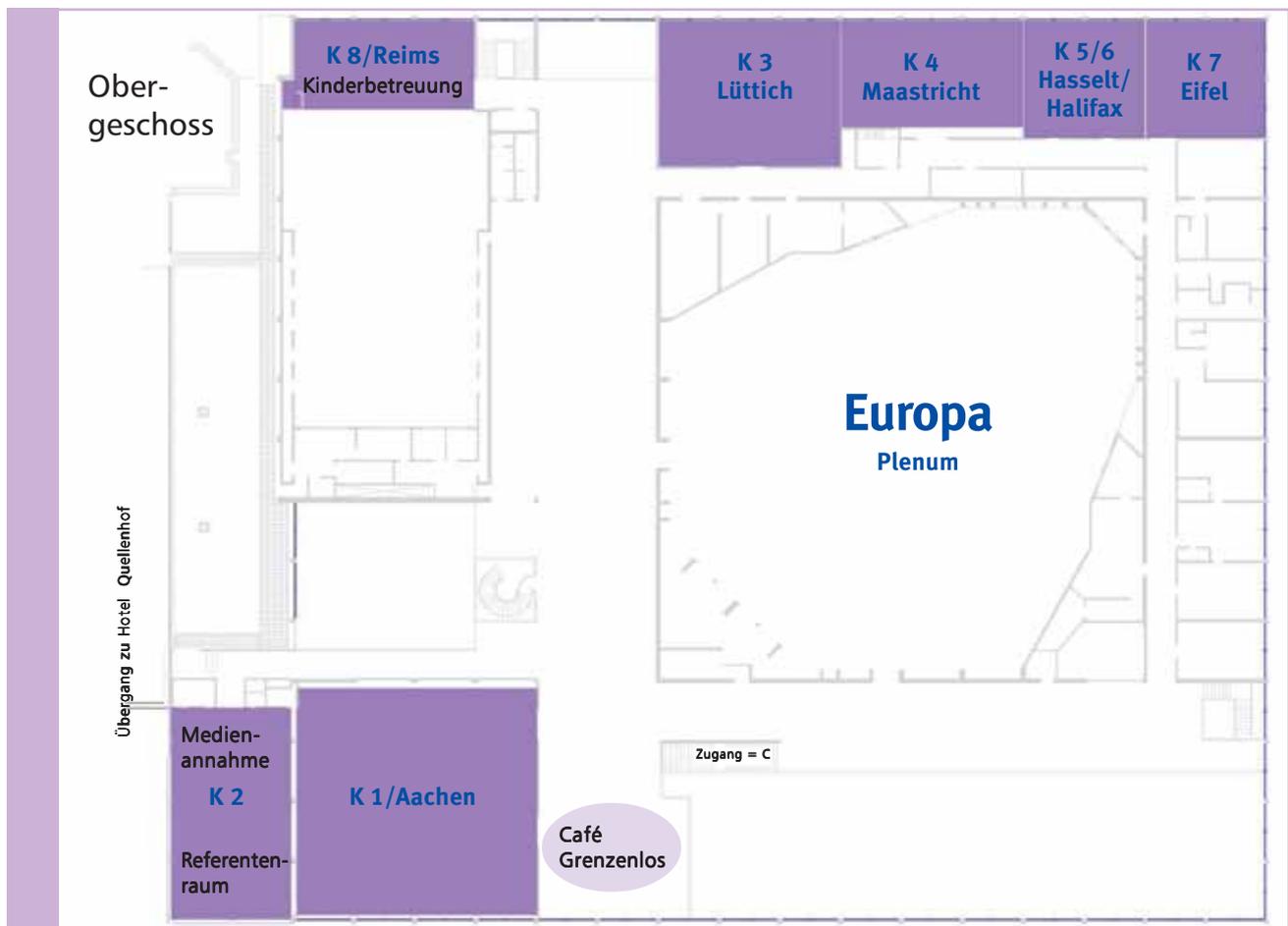
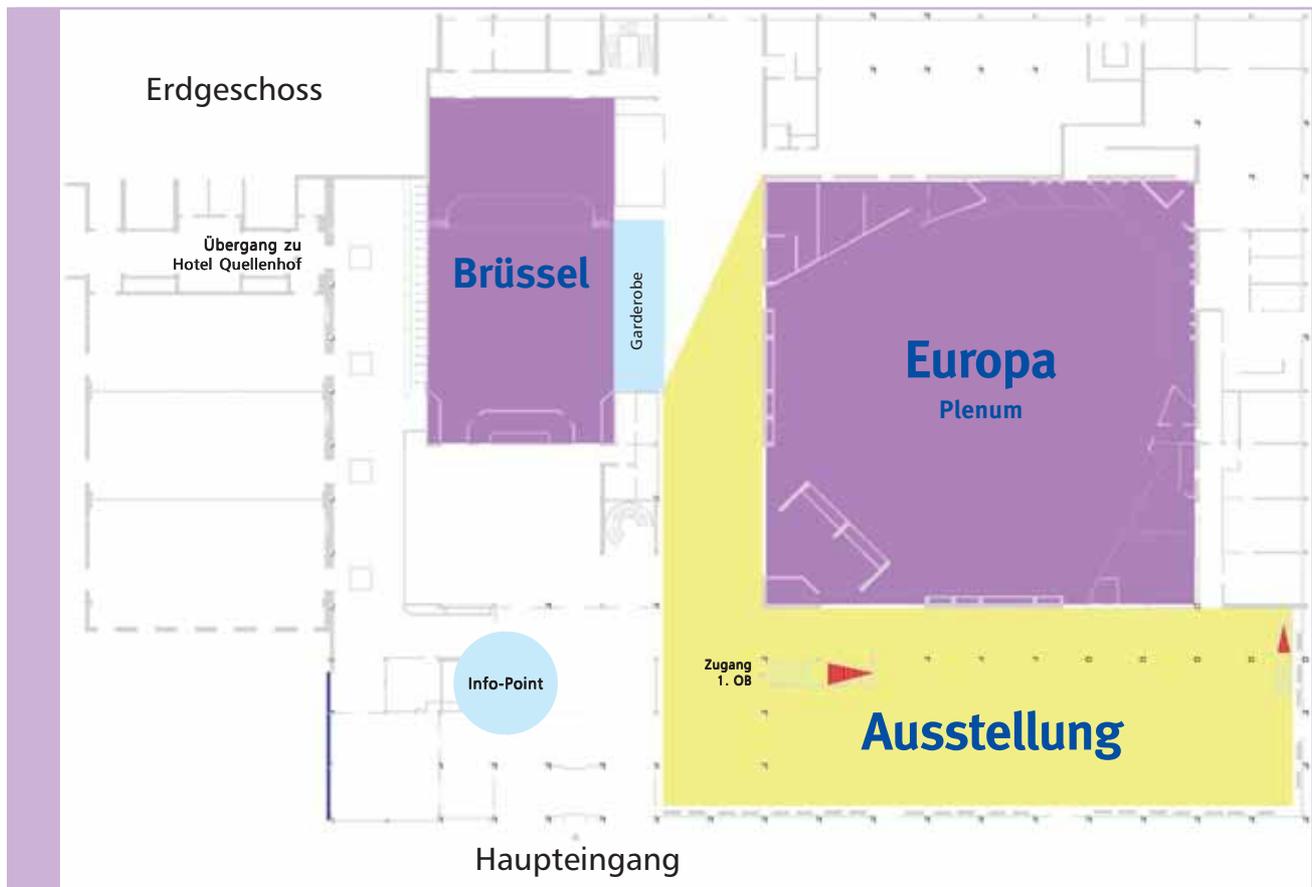
\* Umtausch und Erstattung vor dem 1. Geltungstag 15 Euro, ab dem 1. Geltungstag ausgeschlossen.

\*\* Vorausbuchungsfrist mindestens 3 Tage. Mit Zugbindung und Verkauf, solange der Vorrat reicht.

\*\*\* Buchbar bei Anreise zwischen MO und DO

\*\*\*\* Die Hotline ist Montag bis Samstag von 8:00 - 21:00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Tarif bei Mobilfunk ggf. abweichend.

## Veranstaltungsräume



Stand bei Drucklegung

## Anmeldung

www.homoeopathie-kongress.de  
 oder  
 Interplan AG, Tanja Reile  
 Landsberger Str. 155  
 80687 München  
 Tel. 089 / 54 82 34-62  
 E-Mail: dzvhae@interplan.de

## Tagungsgebühren

Tarife	Frühregistrierung Bis 26.04.2011	Spätregistrierung Ab 27.04.2011
Mitglied	345,00 Euro	395,00 Euro
Nichtmitglied	395,00 Euro	445,00 Euro
Student (mit Ausweis) Mitglied	40,00 Euro	40,00 Euro
Student (mit Ausweis) Nichtmitglied	60,00 Euro	60,00 Euro
Tageskarte Do oder Fr Mitglied	180,00 Euro	180,00 Euro
Tageskarte Do oder Fr Nichtmitglied	200,00 Euro	200,00 Euro
Tageskarte Sa Mitglied	90,00 Euro	90,00 Euro
Tageskarte Sa Nichtmitglied	100,00 Euro	100,00 Euro

### Buchungs- und Stornierungsbedingungen Teilnahmegebühr:

Eine Stornierung der Kongressteilnahme und der Abendveranstaltungen ist bis 15.04.2011 möglich. Es wird eine Bearbeitungsgebühr von 30 Euro erhoben. Bei Stornierungen nach diesem Termin ist eine Rückerstattung der Teilnahmegebühr nicht mehr möglich, es kann aber eine Ersatzperson benannt werden. Bitte beachten Sie, dass Stornierungen schriftlich an Interplan AG erfolgen müssen.

### Datenschutzhinweis:

Unser Unternehmen behandelt alle personenbezogenen Daten nach den Vorgaben des § 4 Bundesdatenschutzgesetz. Für Ihre Anmeldung zum o.g. Kongress ist das Erheben, Speichern und Verarbeiten Ihrer persönlichen Daten unumgänglich. Dies geschieht ausschließlich zum Zweck der Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Ihre Daten werden nur an Dritte weitergegeben, die direkt in den Kongressablauf involviert sind und wenn der organisatorische Ablauf dies erforderlich macht (Veranstalter, Hotel). Der Gesetzgeber fordert uns auf, Ihr Einverständnis einzuholen. Wenn wir dieses nicht erhalten, so ist die Anmeldung zu dieser Veranstaltung nicht möglich.

Die Einverständniserklärung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden an Interplan AG, Landsberger Straße 155, 80687 München oder info@interplan.de.

## Impressum

Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte,  
 Geschäftsstelle, Am Hofgarten 5, 53113 Bonn,  
 Bildnachweise (wenn nicht anders angegeben):  
 DZVhÄ, Archiv; Stand: 17.02.2011

## Unterkunft und Hotelbuchung

INTERPLAN hat für die Teilnehmer des Homöopathie-Kongresses 2011 in verschiedenen Hotels aller Kategorien Zimmerkontingente mit speziell ausgehandelten Preisen vorreserviert. Diese können mit der Kongressregistrierung über INTERPLAN gebucht werden:

INTERPLAN  
Congress, Meeting & Event Management AG  
Landsberger Str. 155, 80687 München  
Tel.: +49 (89) 548234-62  
Fax: +49 (89) 548234-43  
E-Mail: dzvhae@interplan.de

**Kostenlose Stornierungen von Hotelbuchungen können bis zum 18.04.2011 vorgenommen werden** und müssen schriftlich an INTERPLAN mitgeteilt werden. Bei Stornierungen nach diesem Termin ist das Hotel berechtigt, den gesamten Reservierungszeitraum zu berechnen.

Alle ausführlichen Informationen zur Hotelbuchung sowie Stornierung von Hotelzimmern finden Sie auf der Webseite unter der Rubrik Unterkunft: [www.homoeopathie-kongress.de](http://www.homoeopathie-kongress.de) Mit Ihrer Reservierung akzeptieren Sie alle aufgeführten Buchungsbedingungen (s. Webseite).

### Buchung von Privatzimmern/Informationen zum Campingplatz in Aachen:

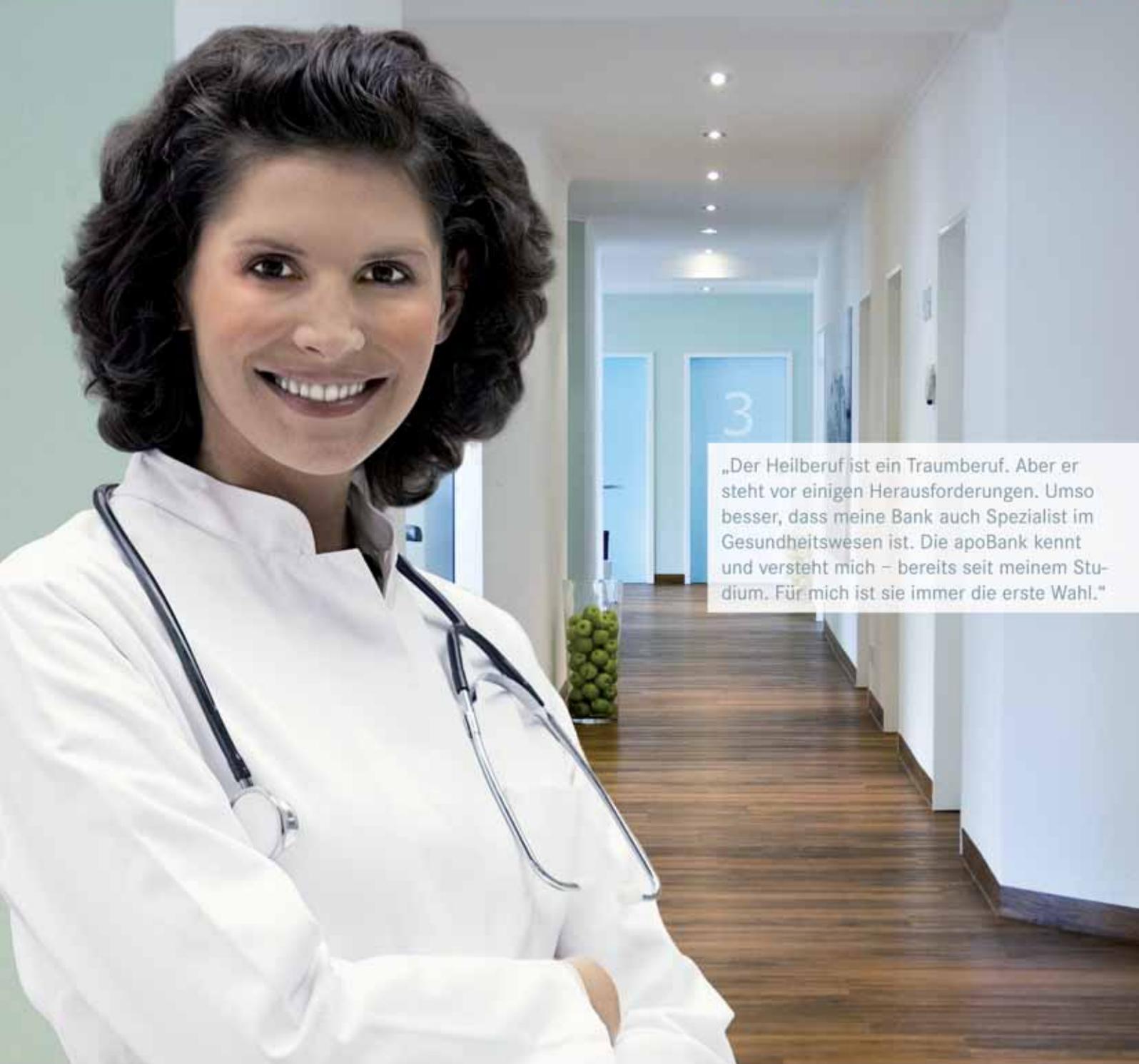
Weitere Angebote hinsichtlich Privatzimmer finden Sie direkt unter: [www.aachen.de/DE/tourismus\\_stadtinfo/130\\_online-buchen/Privatvermieter/index.html](http://www.aachen.de/DE/tourismus_stadtinfo/130_online-buchen/Privatvermieter/index.html)

Wenn Sie Interesse an einer Buchung in einer der angebotenen Privatunterkünfte haben, bitten wir Sie, sich zur Reservierungsanfrage und Klärung weiterer Details direkt mit den Vermietern in Verbindung zu setzen.

Alle Informationen bezüglich des Campingplatzes in Aachen finden Sie unter [www.aachen-camping.de](http://www.aachen-camping.de)

	Einzelzimmer inkl. Frühstück	Doppelzimmer inkl. Frühstück	Entfernung Eurogress
<b>4 Sterne Hotels</b>			
<b>Aquis Grana</b> , Büchel 32/Buchkremerstr.	110,00 Euro	130,00 Euro	0,8 km
<b>Best Western Hotel Royal</b> , Jülicher Str. 1	100,00 Euro	ausgebucht	0,4 km
<b>Holiday Inn Aachen</b> , Krefelder Str. 221	99,00 Euro	auf Anfrage	1,8 km
<b>Novotel Aachen City</b> , Peterstr. 66	105,00 Euro	129,00 Euro	0,5 km
<b>Best Western Hotel Regence</b> , Peterstr. 71	105,00 Euro	auf Anfrage	0,5 km
<b>3 Sterne Hotels</b>			
<b>Mercure Aachen, Europaplatz</b> , Joseph-von-Goerres-Str. 21	119,00 Euro	145,00 Euro	1,1 km
<b>2 Sterne Hotels</b>			
<b>All Seasons Aachen City</b> , Jülicher Str. 10-12	95,00 Euro	95,00 Euro	0,4 km
<b>Concorde Lousberg</b> , Saarstr. 108	89,00 Euro	119,00 Euro	0,2 km

Die genannten Zimmerpreise verstehen sich pro Zimmer/Nacht und beinhalten Frühstück und Umsatzsteuer.



„Der Heilberuf ist ein Traumberuf. Aber er steht vor einigen Herausforderungen. Umso besser, dass meine Bank auch Spezialist im Gesundheitswesen ist. Die apoBank kennt und versteht mich – bereits seit meinem Studium. Für mich ist sie immer die erste Wahl.“

**Jeder sucht eine gute Bank.**  
Ich habe viel mehr als das gefunden.

Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrer Filiale oder unter [www.apobank.de](http://www.apobank.de)

Weil uns mehr verbindet.



deutsche apotheker-  
und ärztebank

# Reines, natürliches Mineralwasser

Der ideale Begleiter homöopathischer Behandlungen



Weniger ist mehr – extrem niedriger Trockenrückstand von nur 22 mg/l.

- Das reine Mineralwasser beeinflusst die Wirkstoffe der Arzneimittel nicht und verursacht keine unerwünschten Ablagerungen im Körper.

Im Gleichgewicht – idealer pH-Wert für unser Zellwasser.

- Mit einem pH-Wert von 6,6 entspricht Plose Mineralwasser dem pH-Wert menschlicher Zellen (6,4 bis 6,8) und belastet damit den Organismus nicht.

Für Körper und Geist – sehr viel quelleigener Sauerstoff von nahezu 10 mg.

- Der natürliche Sauerstoff ist im Wasser gebunden und entweicht nicht beim Öffnen der Flasche. Sauerstoff wirkt sich positiv auf den Zellstoffwechsel und die Leistungsfähigkeit aus.

Glasflaschenabfüllung – ausschließlich.

- Die Abfüllung in Glasflaschen sichert die naturbelassene Qualität und den unverfälschten Geschmack des Plose Mineralwassers.